



**FORUM**  
Nachhaltiges Palmöl

Gemeinsam einer  
nachhaltigen Zukunft  
verpflichtet



# FORTSCHRITTS- BERICHT 2021



# Inhalt

Vorwort	3
Kurzportrait des Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP)	7
Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2021	10
Berichte der Mitglieder	13

## Liebe Mitglieder des Forums, sehr geehrte Damen und Herren,

FONAP engagiert sich seit 2015 als Verein für einen nachhaltigeren Palmölanbau in den Ursprungsländern. Dabei gilt es, die Abnahme von zertifiziert nachhaltigem Palmöl bei Lebensmitteln, Futtermitteln und chemischen Produkten zu steigern und die Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette einzuhalten. Firmen bringen sich in die Multi-Akteurs-Partnerschaft ein, um Herausforderungen, wie z. B. die Wahrung ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, sowie Zertifizierungsfragen gemeinsam anzugehen.

Mit diesem Fortschritts-Bericht zur Zielerreichung der Mitglieder im Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP) blicken wir zurück auf das Jahr 2021. Den erfolgreichen Jahresauftakt bildete die Teilnahme an der digitalen **Internationalen Grünen Woche** im Januar, in deren Rahmen FONAP eine Pressekonferenz zur Veröffentlichung der Studie „**Analyse des Palmölsektors in Deutschland im Jahr 2019**“ veranstaltete. Die zweijährlich wiederkehrende Studie bestätigt, dass FONAP und seine Mitglieder mit ihren Aktivitäten einen substanziellen Beitrag zur Stärkung der nachhaltigen Produktion von Industrie- und Konsumgütern leisten.

Die Organisation **Proforest** hat im Auftrag des Forums Nachhaltiges Palmöl e. V. eine Studie zum „**Wirkungsmonitoring von Zertifizierungssystemen für nachhaltiges Palmöl**“ durchgeführt. Die ausgewertete Literatur zeigt, dass Zertifizierung effektiv zur Offenlegung von Missständen und zur Stärkung von Landrechten beitragen kann. Als alleinige Maßnahme ist sie jedoch nicht ausreichend, um Landrechtsverletzungen oder den Verlust von Biodiversität komplett zu verhindern. An dieser Stelle sei nach Ansicht der Studien-Autorinnen weitere Forschung notwendig. FONAP unterstützt den aktuellen Diskurs durch die letztjährige Fachpublikation „**Menschenrechte im Palmölsektor**“. Konkrete Empfehlungen der Studie beziehen sich auch auf die Förderung von Landschaftsansätzen, um so eine Wirkung über die Ebene der Plantage hinaus zu entfalten. Eine Befürchtung der Autorinnen ist nämlich, dass Entwaldung und Biodiversitätsverlust auf nicht-zertifizierte Plantagen verlagert wird. FONAP leistete mit dieser Studie einen weiteren Beitrag zu einer versachlichten und nachweisbasierten Diskussion zum Thema zertifiziertes nachhaltiges Palmöl.



Almut Feller  
Vorstandsvorsitzende FONAP e. V.

Themen wie **unternehmerische Sorgfaltspflicht** und **entwaldungsfreie Lieferketten** sind seit der Gründung von FONAP sowohl auf der nationalen Agenda als auch international immer stärker in den öffentlichen Fokus gerückt. FONAP reagierte 2021 auf diese Entwicklungen, indem es seine Zielsetzung anpasste und die bestehenden Bemühungen und Aktivitäten, die bereits weit über die ursprünglichen Ziele der Markttransformation zu 100% zertifiziertem Palmöl sowie die stetige Verbesserung der Zertifizierungssysteme hinaus gingen, formalisierte. Die Mitgliedschaft tritt mit der erweiterten Zielsetzung noch stärker dafür ein, an der Förderung nachhaltig gestalteter Agrarlieferketten zu arbeiten und die sozialen und ökologischen Bedingungen in der weltweiten Produktion von Palmöl zu verbessern.

Mit den im Oktober 2021 durch die Mitgliedschaft des FONAP verabschiedeten neuen **Zusatzkriterien** bewahrt das Forum seine Vorreiterrolle zur Förderung von nachhaltigem Palmöl. Die Mitglieder haben sich mit großer Mehrheit darauf geeinigt, ihre **ökologische und soziale**

**Selbstverpflichtung** durch weitere freiwillige Zusatzkriterien zu ergänzen. Dadurch erhöht FONAP seine konkreten Anforderungen an die Produktion und Nachhaltigkeit in der Palmöl-Lieferkette und geht über die Anforderungen der akzeptierten Standardsysteme, wie den RSPO, hinaus. Die Zusatzkriterien beinhalten den aktiven **Schutz der Artenvielfalt in Anbaugebieten** durch die Minderung negativer Auswirkungen der Palmöl-Bewirtschaftung auf Ökosysteme. Zudem wollen sich die FONAP-Mitglieder verstärkt für die Unterstützung und **Integration von Kleinbäuerinnen und -bauern in globale Lieferketten** einsetzen und **menschenrechtliche Sorgfaltspflicht** wahrnehmen, etwa durch Risikoanalysen der eigenen Lieferketten. Die FONAP-Mitglieder bekennen sich damit zu einer **gemeinsamen Verantwortung aller Marktakteure** in der gesamten Produktions- und Lieferkette. Gleichzeitig unterstützen sie Zertifizierungssysteme weiterhin dabei, Ansätze zu entwickeln, um strengere soziale und ökologische Anforderungen auch in der Lieferkette zu integrieren.



Das mit zusätzlichen Geldern von FONAP-Mitgliedern geförderte **Projekt in Malaysia** konnte im Frühjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Es unterstützte Kleinerzeugende dabei, nach dem RSPO Standard zertifiziert zu werden und pilotierte innovative Ansätze, um Agrobiodiversität zu erhöhen und die Bodenfruchtbarkeit auf Ölpalmenplantagen langfristig zu verbessern. Im weiteren Jahresverlauf wurden diverse Optionen für ein Nachfolgeprojekt unter Einbezug verschiedener relevanter Akteursgruppen sondiert. Das neue **Mitgliedsprojekt** mit Fokus auf der Entwicklung und dem Schutz **nachhaltiger Landschaften im Ölpalmenanbau** wird seit Beginn 2022 auf Sumatra im Hauptanbaugebiet **Indonesien** umgesetzt.

Die **internationale Vernetzung** hat für FONAP im Jahr 2021 einen noch höheren Stellenwert erreicht: Der enge Austausch mit anderen nationalen Palmöliniciativen sowie internationalen Forschungsinstitutionen, Landesvertretungen außerhalb Europas und lokalen Akteuren in den Produzentenländern konnte deutlich intensiviert werden. Das Ziel eines direkten Dialogs zwischen Marktakteuren und daraus resultierend ein stärkeres Bewusstsein und Verständnis für Spezifika in der Palmöl-Lieferkette zwischen europäischen Abnehmerunternehmen und lokalen Interessensgruppen in Produzentenländern konnte im Rahmen eines internationalen Web Talks mit dem Titel „Gemeinsam nachhaltig- Erfahrungsaustausch entlang der Palmöl-Lieferkette“ umgesetzt werden. Mit der Veranstaltung, an der etwa 100 Akteur\*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und internationaler Zusammenarbeit aus acht Ländern teilnahmen, erfüllte FONAP die Rolle des interkontinentalen **Brückenaubers** zwischen Produzenten- und Konsumentenregionen und ermöglichte Wissensaustausch und Kooperation zwischen den entgegengesetzten Enden der Palmöl-Lieferkette.

Höchstes Gut für die Glaubwürdigkeit des FONAP ist und bleibt die **Selbstverpflichtung** seiner ordentlichen Mitglieder, die die folgenden drei Säulen umfasst:

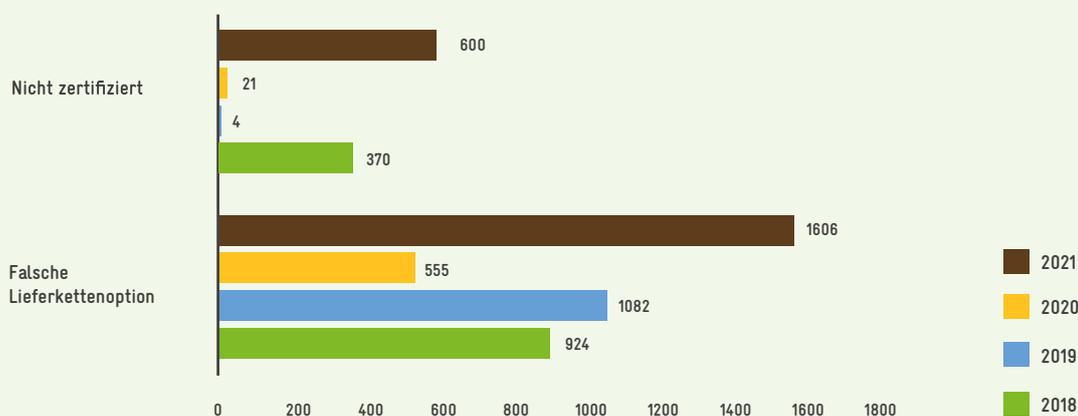
1. Die Umstellung auf die Nutzung von 100% nachhaltig zertifiziertem Palmöl, Palmkernöl sowie Fraktionen und Derivaten, unter Berücksichtigung festgelegter Lieferkettenmodelle.
2. Lieferantendialoge zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien (Stopp des Anbaus auf Torfböden, Verbot gefährlicher Pestizide, Anwendung strenger Reduktionsziele für Treibhausgase, ausschließliche Verwendung von Ölpalmfrüchten aus legalem Anbau), sowie
3. eine detaillierte Berichterstattung zur Zielerreichung.

Die Selbstverpflichtung des FONAP ist damit gleichermaßen ambitioniert wie weltweit einzigartig. Mit der Unterzeichnung machen die Mitglieder deutlich, dass sie zur Speerspitze von Veränderungsprozessen in ihren Sektoren und Branchen gehören. Und sie treten den Beweis für eine engagierte Umsetzung an, Jahr für Jahr.

Im vergangenen Jahr 2021 haben die FONAP-Mitglieder insgesamt **192.777 Tonnen** (in 2020: 187.052 Tonnen) zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) in ihren Produkten verarbeitet bzw. entsprechende Produkte verkauft.

Die Zielerreichung im Jahr 2021 lag bei 98,5%. Im vergangenen Jahr wurden 1606 Tonnen (0,83%) Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) von unseren Mitgliedern in der falschen Handlungsoption (Lieferkettenmodell) bezogen (555 Tonnen in 2020). Darüber hinaus wurden 600 Tonnen nicht-zertifizierte Tonnen Palmöl und Palmkernöl (einschließlich Derivate und Fraktionen) (0,31%) eingesetzt. Zusammen entspricht

dies etwa 1,14% der Gesamtmenge, die somit nicht den Vorgaben des Forums entsprechen. Stark volatile und unterbrochene Lieferketten in Folge der COVID-19 Pandemie führten im Jahr 2021 zu einer Rohstoffverknappung und stark steigenden Weltmarktpreisen und erschwerten die Zielerreichung.



Gleichzeitig haben Maßnahmenpläne der betroffenen Unternehmen – welche in der falschen Lieferkettenoption und auch nicht zertifizierte Ware eingekauft haben – gezeigt, wie ernst es allen Mitgliedern mit der Umsetzung der Selbstverpflichtung ist. Durch solche Lernprozesse profitiert das Forum in den Folgejahren, Abläufe werden leichter, die Schritte in die richtige Richtung größer und das Handeln besser sichtbar. FONAP hat in den letzten Jahren ein Verfahren entwickelt, welches die einzelnen Handlungsschritte im Falle von Zielverfehlungen genau festlegt. Dieses ist als Annex der Selbstverpflichtung öffentlich einsehbar. Der Vorstand kann Mitgliedern, die das 100%-Ziel nicht einhalten, unter bestimmten Bedingungen Ausgleichszahlungen auferlegen. Diese Maßnahme ist in der Vereinssatzung verankert.

Die entscheidenden Akteur\*innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft arbeiten weiterhin gemeinsam daran, den Anbau und die Weiterverarbeitung von Palm(kern)öl nachhaltiger zu gestalten und so die positiven Aspekte der Nutzung von nachhaltig erzeugtem und zertifiziertem Palmöl zu verstärken.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Almut Feller  
Vorstandsvorsitzende FONAP e. V.

## Kurzportrait des Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP)

Am 11. November 2015 haben Vertreter aus Industrie, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Verein „Forum Nachhaltiges Palmöl e. V.“ gegründet.



### ANSATZ

Multi-Akteurs-Partnerschaft für soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der gesamten Palmöl-Lieferkette



### GRÜNDUNG DES VEREINS

11. November 2015 (nach zweijährigem Zusammenschluss in der Initiative „Forum Nachhaltiges Palmöl“)



### MITGLIEDER

52 Organisationen (Stand Oktober 2022) aus Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und der Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt gehören sechs Mitglieder der Supporter-Mitglieds-kategorie an.



Die ökologischen und sozialen Herausforderungen in der Palmölproduktion sind vielfältig: problematische Arbeitsbedingungen, Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden durch die Palmöl-Plantagen. Weil sich diese komplexen Herausforderungen nicht allein bewältigen lassen, engagieren sich unterschiedliche Akteure gemeinsam im Forum Nachhaltiges Palmöl – sie bringen ihre jeweiligen Stärken ein und profitieren vom Erfahrungsaustausch. Ihr Ziel: die sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen in der globalen Palmölproduktion zu verbessern.

Die verstärkte Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem und zertifiziertem Palmöl führt zu Veränderungen der Praktiken im Palmölsektor, insbesondere in den Produktionsländern. Damit trägt die Produktion von nachhaltigem Palmöl gemäß strengen Richtlinien von anspruchsvollen Zertifizierungssystemen zum Schutz von Regenwäldern, einer Verminderung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie zur Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten und der wirtschaftlichen Entwicklung der Bevölkerung in den Produzentenländern bei.

Alle FONAP-Mitglieder nehmen ihre Verantwortung in den globalen Lieferketten wahr und streben verbesserte soziale, ökonomische und ökologische Bedingungen in den Anbauländern an. Durch ihre Selbstverpflichtung, ausschließlich zertifiziertes Palmöl zu verwenden, senden sie ein klares Signal an

Konsumenten, Politik und vor allem an die palmölproduzierenden Unternehmen in den Produktionsländern. Die Mitglieder des Forums Nachhaltiges Palmöl verpflichten sich öffentlich, nur noch zertifiziertes, nachhaltig produziertes Palmöl zu verwenden.

Neben der Selbstverpflichtung seiner Mitglieder setzt sich das Forum Nachhaltiges Palmöl unter anderem für die Verbesserung der Zertifizierungssysteme ein. Die derzeit bestehenden und vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme sind insoweit ausreichend, als dass sie Mindestanforderungen an eine nachhaltige Palmölproduktion definieren. Dennoch haben alle Zertifizierungsstandards weiteren Verbesserungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der Transparenz und der konkreten Anforderungen an die Produktion und die Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Da sich die vom FONAP anerkannten Zertifizierungssysteme, z. B. der RSP0 mit den P&C 2018, weiterentwickelt haben und auch FONAP sich weiterentwickelt, wurde 2019 der Prozess der Überarbeitung der seit 2015 geltenden Zusatzkriterien begonnen. Dieser berücksichtigt eine inhaltliche Neuausrichtung und wurde 2021 mit der Abnahme neuer Kriterien abgeschlossen.

Über die Zielerreichung unserer Mitglieder, bei der Nutzung von 100% zertifiziertem Palm(kern)öl und der Einhaltung der Zusatzkriterien sowie der Rückverfolgbarkeit, informieren wir nachfolgend.



FONAP wirkt entlang der Palmöl-Lieferkette



## Zielerreichung der Mitglieder im Jahr 2021

Die Selbstverpflichtung des FONAP legt fest, dass alle Mitglieder, die Palmöl, Palmkernöl und Derivate einsetzen, folgende Ziele erreichen sollten:

- » **Palmöl und Palmkernöl: Einkauf zu 100% mindestens in der Lieferkettenoption Segregiert (SG)**
- » **Derivate & Fraktionen: Einkauf von 100% in der Lieferkettenoption Mass Balance (MB)\***

\* Abweichungen davon sind im non-food Bereich zulässig, sofern die mangelnde Verfügbarkeit plausibel dargestellt werden kann und ein Maßnahmenplan zur Zielerreichung vorgelegt wird. Eine ausführliche schriftliche Begründung ist erforderlich. Es wird empfohlen die Mengen, die nicht in der Lieferkettenoption MB, SG oder IP gekauft wurden, durch den Kauf einer entsprechenden Anzahl von Kleinbauernzertifikaten auszugleichen.

Darüber hinaus verpflichten sich die Mitglieder, in einen Dialog mit ihren Lieferanten zu treten und diesen zu dokumentieren, um zu klären, wie Rückverfolgbarkeit und die Umsetzung der Zusatzkriterien sichergestellt werden kann.

Im Jahr 2021 wurden von den FONAP-Mitgliedern insgesamt 192.777 Tonnen zertifiziertes Palmöl (inklusive Palmkernöl und Derivate) in der Region Deutschland, Österreich, Schweiz (D-A-CH) verwendet (Produktion oder Einkauf). Diese Volumina wurden insgesamt von 18 Herstellern und sieben Handelshäusern verwendet. Die restlichen Mitglieder setzen sich aus Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, Zertifizierungsstellen, Beratungsunternehmen und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammen.

Diese sind durch die Selbstverpflichtung des FONAP dazu angehalten, diejenigen Unternehmen bei ihrer Zielerreichung zu unterstützen, die Palm(kern)öl einsetzen oder beziehen. Darüber hinaus gehören sechs Unternehmen zur Mitgliedskategorie „Supporter“. Die Supporter haben weltweit 782.688 (2020: 667.586) Tonnen Palmöl, Palmkernöl und Fraktionen und Derivate auf Palm(kern)ölbasis in der Produktion/Weiterverarbeitung oder Verkauf verwendet, davon waren bereits 48,1% zertifiziert<sup>1</sup>.

Die FONAP-Mitglieder haben im Jahr 2021 insgesamt

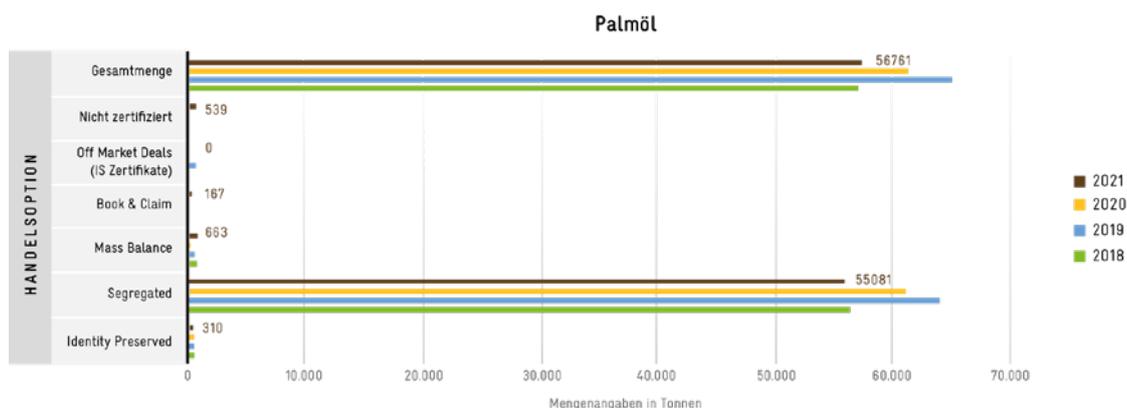
- » 310 Tonnen Identity Preserved-zertifiziertes, 55.081 Tonnen Segregated-zertifiziertes und 663 Tonnen Mass Balance-zertifiziertes sowie 167 Tonnen Book & Claim zertifiziertes **Palmöl**,
- » 41 Tonnen Identity Preserved-zertifiziertes, 5.229 Tonnen Segregated-zertifiziertes und 76 Tonnen Mass Balance-zertifiziertes **Palmkernöl**,
- » 69 Tonnen Identity Preserved-zertifizierte, 77.258 Tonnen Segregated-zertifizierte, 52.548 Tonnen Mass Balance-zertifizierte sowie 727 Tonnen Book & Claim zertifizierte **Fraktionen und Derivate** eingekauft bzw. in der Produktion verwendet.

1. Diese Mengen werden bei den weiteren Zahlenangaben nicht berücksichtigt, da sich die Selbstverpflichtung der Supporter deutlich von derjenigen der Mitglieder unterscheidet.

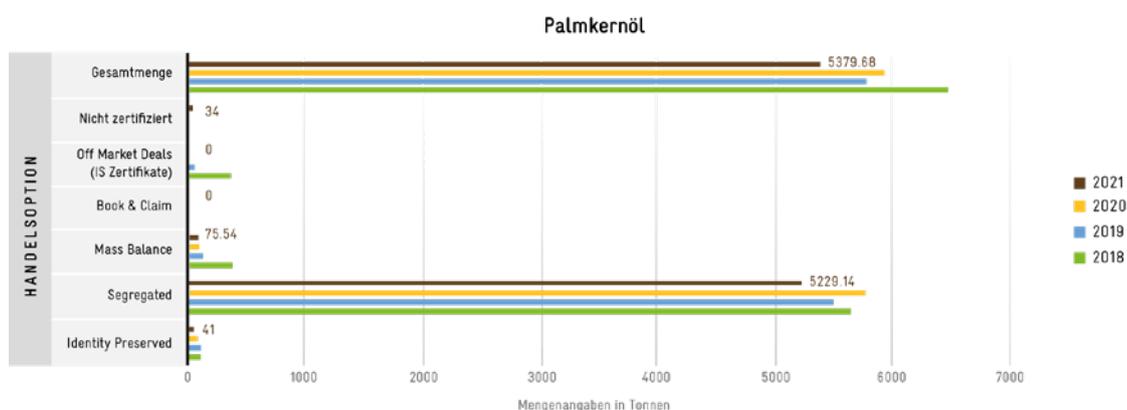
ZIELERREICHUNG  
DER MITGLIEDER IM JAHR 2021

Die nachfolgenden Graphiken stellen die Produktion und den Verkauf zertifizierter Palmprodukte durch FONAP-Mitglieder auf dem D-A-CH Markt für 2018, 2019, 2020 und 2021 im Vergleich dar.

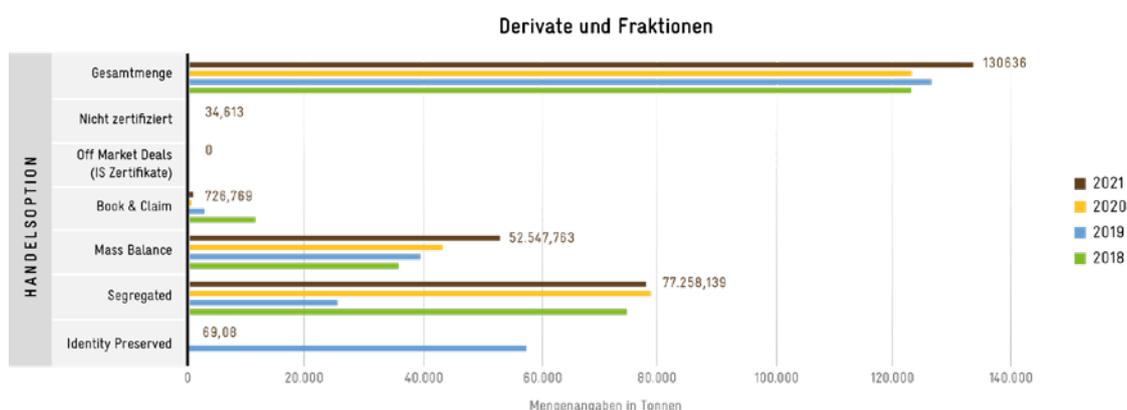
Graphik 1: FONAP-Mitglieder: Verwendung von Palmöl innerhalb D-A-CH, 2018-2020



Graphik 2: FONAP-Mitglieder: Verwendung von Palmkernöl innerhalb D-A-CH, 2018-2021



Graphik 3: FONAP-Mitglieder: Verwendung von Derivaten & Fraktionen innerhalb D-A-CH, 2018-2021



Die Produktionsstätten der Mitglieder des FONAP befinden sich insbesondere in der D-A-CH Region (Deutschland, Österreich und Schweiz). Alle FONAP-Mitglieder setzen zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und Derivate nach dem Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)-Standard ein. Alle Mitglieder haben darüber hinaus die Möglichkeit, Ware nach den anderen vom FONAP anerkannten Zertifizierungssystemen wie Rainforest Alliance (RA)<sup>2</sup>, International Sustainability and Carbon Certification (ISCC) und Roundtable on Sustainable Biomaterials (RSB) einzukaufen.

Die Komplexität beim Einsatz von Palmöl, Palmkernöl und Derivaten unterscheidet sich innerhalb der Mitgliedschaft signifikant. Knapp 45% aller produzierenden Mitglieder nutzen bis zu 25 verschiedene Rohstoffe in denen Palm(kern)öl enthalten ist. Die Komplexität in der Beschaffung steigt bei allen weiteren verarbeitenden Mitgliedern deutlich an, bis hin zu den Mitgliedern, die über 150 unterschiedliche Rohstoffe, in denen Palm(kern)öl enthalten ist, einsetzen. Die hohe Anzahl an palmbasierten Rohstoffen zeigt deutlich die Herausforderungen, mit denen die FONAP-Mitglieder konfrontiert sind.

Bei Einkauf und Lieferung aller Rohstoffe ist die Umstellung auf Segregation und Massenbilanzierung immer nur eine von vielen Anforderungen, die zwischen Lieferanten und FONAP-Mitglied verhandelt werden. Weitere Aspekte betreffen die technischen Qualitätsanforderungen, Liefertermine, Abrufkontingente bei kurzfristiger Produktionssteigerung, etc. Dies zeigt die Komplexität der durch FONAP-Mitglieder geleisteten Anstrengungen.

In ihren Lieferantengesprächen thematisieren FONAP-Mitglieder nicht nur den Einkauf von zertifizierter Ware in Mass Balance-/Segregated- und Identity Preserved-Qualität, sondern auch die Zusatzanforderungen des FONAP. Hier zeigt sich innerhalb der FONAP-Mitgliedschaft ein positives Bild, welches jedoch für die einzelnen Bereiche differenziert werden muss:

Bei der Rückverfolgbarkeit sind deutliche Unterschiede zu verzeichnen, je nachdem ob ein Unternehmen Rohstoffe auf Palmölbasis bezieht oder Derivate und Fraktionen auf Basis von Palmkernöl. Insbesondere die Rückverfolgbarkeit bis auf Mühlebene wird von vielen Mitgliedern, die Palmöl beziehen, bereits als machbar genannt. Unternehmen, die insbesondere Palmkernöl in Form von Derivaten und Fraktionen beziehen, erachten dies jedoch als äußerst schwierig. Rückverfolgbarkeit bis auf Plantagenebene ist hingegen für alle Mitglieder weiterhin eine Herausforderung. Innerhalb des FONAP wird intensiv an einem besseren Verständnis der Komplexitäten im Umgang mit zertifizierten Derivaten oder Fraktionen gearbeitet.

Nachhaltigkeit ist kein Endpunkt, sondern ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, den alle FONAP-Mitglieder mit großem Engagement fortführen werden. Es zeigt sich aber auch, dass die FONAP-Mitglieder allein zwar Verbesserungen anstoßen können, jedoch noch eine deutlich größere Marktdurchdringung und Teilnahme weiterer Unternehmen notwendig ist, um weitere signifikante Verbesserungen zu erreichen.

---

2. Rainforest Alliance zieht sich bis Ende 2022 zurück aus der Palmölzertifizierung

## Berichte der Mitglieder

01. Agrarfrost GmbH & Co. KG
02. Alfred Ritter GmbH & Co. KG
03. BASF Personal Care and Nutrition GmbH
04. Beiersdorf AG
05. Beratungsgesellschaft für Lieferketten und Zertifizierungen (BGLZ)
06. BM Certification Deutschland GmbH
07. Börlind GmbH
08. Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.
09. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
10. Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
11. Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI)
12. Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE)
13. Schokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH
14. Continental Bakeries Deutschland GmbH
15. Control Union Certifications Germany GmbH
16. Dan Cake Deutschland GmbH
17. Deutsche Umwelthilfe (DUH)
18. Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)
19. Dirk Rossmann GmbH
20. dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
21. EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
22. Evonik Dr. Straetmans GmbH
23. Ferrero Deutschland
24. GFA Certification GmbH
25. Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG
26. Hans Henglein Sohn GmbH mit Produktionsstätte Henglein GmbH & Co. KG
27. Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH
28. Icof Europe GmbH
29. IOI Oleo GmbH
30. ISCC System GmbH
31. Kao Chemicals GmbH
32. Kaufland Stiftung & Co. KG
33. Kneipp GmbH
34. Kuchenmeister GmbH
35. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
36. LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG
37. Nölken Hygiene Products GmbH
38. Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG
39. OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V.
40. Peter Greven Nederland
41. Peter Kölln GmbH & Co. KGaA
42. Preferred by Nature
43. REWE Group
44. RINGANA GmbH
45. Solidaridad
46. Sustainable Agriculture Network (SAN)
47. thyssenkrupp Rasselstein GmbH
48. WELEDA AG
49. WWF Deutschland
50. WWF Österreich
51. Zentis GmbH & Co. KG



## 01. Agrarfrost GmbH & Co. KG

Wir haben uns als Mitglied des FONAP verpflichtet, reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl zu 100%, mindestens in der Lieferkettenoption segregiert (SG) einzukaufen. Wir konnten auch 2021 unserer Verpflichtung entlang der Wertschöpfungskette nachkommen. Die Themen Rückverfolgbarkeit und FONAP-Zusatzkriterien wurden in einem Dialog mit unseren bestehenden Lieferanten in 2021 fortgesetzt.

Die Rückverfolgbarkeit des Palmöls bis zur Mühle wird von allen bestehenden Lieferanten bereits seit mehreren Jahren erreicht. Für die von uns bezogene RSPO-SG-Qualität ist die 100%ige Rückverfolgbarkeit zur Plantage bei allen bestehenden Lieferanten ebenfalls erreicht.

Für die übrigen RSPO-Qualitäten haben die Lieferanten die Rückverfolgbarkeit zur Plantage weiter ausgebaut.

Die Mehrheit der Lieferanten möchte die vollständige Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage bis 2025 erreichen.

Das Gros der Zusatzkriterien wird nach Aussage der Lieferanten bereits erfüllt. Bei den noch umzusetzenden Zusatzkriterien ist die Qualität der Aussagen nach wie vor unterschiedlich.

Hier sehen wir auch weiterhin die Notwendigkeit den Dialog in der Lieferkette fortzusetzen.



## 02. Alfred Ritter GmbH & Co. KG

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG hält die Anforderungen der Selbstverpflichtung ein. Der Zertifizierungsgrad von bezogenem Palmöl und Palmkernöl ist seit 2021 zu 100% SG.

Wir unterstützen die Ziele des FONAP durch jährliche Gespräche mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Lieferanten, bei denen wir uns die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement darstellen lassen.

In diesen Gesprächen fordern wir auch die Umsetzung der freiwilligen Zusatzkriterien ein.



### 03. BASF

## Personal Care and Nutrition GmbH

BASF ist einer der weltweit größten Hersteller von Inhaltsstoffen für Kosmetikprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel sowie von Nahrungsmittelzusatzstoffen. Zur Herstellung dieser Produkte werden hauptsächlich Palmkernöl und dessen Primärderivate sowie zu einem geringeren Teil Palmöl eingesetzt.

Mit einem Gesamtvolumen von ca. 463.000 Tonnen an Ölpalmprodukten (2021) gehören diese Rohstoffe zu den wichtigsten nachwachsenden Rohstoffen bei BASF. Damit sind wir in der Lieferkette vom Rohstoff zum Endkonsumentenprodukt ein strategisches Bindeglied für unsere Kunden in der Kosmetik-, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie sowie der Lebensmittelindustrie.

BASF setzt sich für die Marktumstellung auf zertifizierte nachhaltige Palmölprodukte ein. Wir unterstützen den Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (Roundtable on Sustainable Palm Oil, RSPO) aktiv und arbeiten daran, die physische Transformation zur Nutzung zertifizierter Produkte in der Industrie auszubauen. Um die Aktivitäten der Industrie gegen die Abholzung von Wäldern zu unterstützen, wurden wir 2016 Mitglied der High Carbon Stock (HCS) Steering Group und haben seitdem die Kriterien des HCSA in unsere Palm Sourcing Policy integriert.

Mit dem Beitritt zum Forum für Nachhaltiges Palmöl (FONAP) im Jahr 2017 als Hersteller von Oleo-Derivaten (Kategorie „Supporter“) verstärkte BASF ihr Engagement für zertifizierte nachhaltige Palmölprodukte in den Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz.

Im Jahr 2019 unterzeichnete BASF gemeinsam mit elf weiteren Gründungsmitgliedern die Erklärung der „Polnischen Koalition für nachhaltiges Palmöl – PKZOP (Polskiej Koalicji ds. Zrównoważonego Oleju Palmowego)“.

Die PKZOP ist eine unabhängige Koalition mit dem Ziel, bis 2023 100 Prozent nachhaltiges Palmöl in Polen zu erreichen. Zu den Schlüsselementen des BASF-Palm-Commitments gehören die BASF Palm Sourcing Policy für Ölpalmprodukte, die den Schutz von Wäldern und Torf, sowie Anforderungen für eine freie, vorherige, informierte Zustimmung (free, prior and informed consent – FPIC), eine soziale Folgenabschätzung sowie Menschen- und Arbeitsrechte einschließt.

Wir haben uns verpflichtet, eine nachhaltige Palmölproduktion zu fördern, indem wir bis 2020 alle Palmöle nur aus RSPO-zertifizierten Quellen beziehen und unser Versprechen (Commitment) bis 2025 auf bedeutende Zwischenprodukte auf der Basis von Palmöl und Palmkern ausweiten.



### 03. BASF

#### Personal Care and Nutrition GmbH

Im Jahr 2021 haben wir 242.946 Tonnen Palmöl und Palmkernöl eingekauft (2020: 227.213 Tonnen). Unsere freiwillige Selbstverpflichtung, ausschließlich RSPO-zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl zu beziehen, haben wir erneut erfüllt.

Im Vergleich zur Beschaffung von konventionellem Palmöl und Palmkernöl konnten dadurch mehr als 330.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Ende 2021 konnten wir 96% unserer Gesamtmenge an palmbasierten Rohstoffen bis zur Ölmühle zurückverfolgen (2020: 95%). Darüber hinaus haben wir die RSPO-Lieferkettenzertifizierung unserer Standorte für kosmetische Inhaltsstoffe weiter vorangetrieben. Ende 2021 waren weltweit 26 Produktionsstandorte RSPO-zertifiziert (2020: 25).

Einhergehend mit einem höheren Bewusstsein für Nachhaltigkeit, verzeichnen wir bei unseren Kunden weiterhin eine steigende Nachfrage nach zertifizierten palmbasierten Produkten. Unser Angebot an zertifiziert nachhaltigen Produkten erweitern wir entsprechend dem Massenbilanz-Lieferkettenmodell des RSPO. Mit diesem Ansatz bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, ihren Verpflichtungen gegenüber Kunden, Verbrauchern und Interessengruppen nachzukommen.

Wir beziehen unsere palmbasierten Rohstoffe größtenteils aus Malaysia und Indonesien. Rund ein Drittel der dort produzierten Gesamtmenge stammt aus kleinbäuerlichen Strukturen. Um unsere Zulieferbasis für RSPO-zertifizierte Palmprodukte auszuweiten und gleichzeitig kleinbäuerliche Strukturen sowie nachhaltige Produktionsweisen vor Ort zu stärken, arbeiten wir in Indonesien seit 2019 mit The Estée Lauder Companies, dem RSPO sowie Solidaridad zusammen.

Das Projekt in der Provinz Lampung unterstützt rund 1.000 unabhängige Kleinbauern bei der Verbesserung ihrer Existenzgrundlage und einer nachhaltigen Produktion von Palmöl und Palmkernöl. Der Fokus liegt auf effizienten und nachhaltigen Anbaumethoden, Gesundheit und Sicherheitsstandards. Ziel ist es, dass mindestens ein Drittel der am Programm Teilnehmenden nach drei Jahren gemäß dem Smallholder Standard von RSPO zertifiziert wird.

## Beiersdorf

### 04. Beiersdorf AG

In den vergangenen Jahren haben wir bei der Umstellung auf nachhaltig produziertes Palmöl deutliche Fortschritte erzielt. Unser Ziel, bis Ende 2020 100% nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl und dessen Derivate zu verwenden, haben wir erreicht.

Damit setzen wir nur noch Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen nach dem Mass-Balance-Modell des RSPO in unseren Produkten weltweit ein. Nur wenn wir unsere Lieferkette genau kennen, können wir zudem unsere Nachhaltigkeitskriterien wirksam implementieren und auf neue Herausforderungen reagieren. Transparenz ist daher der Schlüssel zu einem wirkungsvollen Engagement.

Deshalb streben wir eine enge Kooperation mit unseren Lieferanten an, so dass wir die von uns eingesetzten Rohstoffe bis zu ihrer Quelle zurückverfolgen können. 2019 haben wir die Initiative „Action for Sustainable Derivatives“ mitgegründet mit dem Ziel mehr Transparenz und NDPE Compliance in der Palmöl-Derivate Lieferkette zu erlangen.

2021 haben wir mit ASD ein jährliches Projekt zur Rückverfolgung unserer palm-basierten Rohstoffe über unsere Tier-1-Lieferanten hinaus bis zu den Raffinerien und Mühlen initiiert. Ziel des Projektes ist es, die Transparenz in unserer Palmöl-Lieferkette zu steigern, „Hot Spots“ zu identifizieren und gezielt Projekte vor Ort zu unterstützen. Unsere größten Rohstofflieferanten sind in das Projekt integriert, so dass wir schon jetzt die Herkunft von 92% unseres Einkaufsvolumens für Palm(kern)öl-basierte Rohstoffe kennen.

Zudem unterstützen wir zwei Palmöl Kleinbauern- und Landschaftsprojekte mit dem WWF in West Kalimantan, Indonesien und Sabah, Malaysia. In 2022 unterstützen wir auch wieder das Projekt, dieses Mal in Indonesia.

Mehr Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.beiersdorf.de/sustainability/environment/sustainable-land-use/palm-oil>



## 05. Beratungsgesellschaft für Lieferketten und Zertifizierungen (BGLZ)

Als international agierendes und unabhängiges Beratungsunternehmen ist die BGLZ, im Bereich der Lieferkettenzertifizierung in verschiedensten Branchen tätig. Jeder Gesellschafter ist ein Lead Auditor und führt zahlreiche Audits nach den Standards für RSPO, Rainforest Alliance, FSC und PEFC durch.

Durch die Bündelung unserer Kompetenzen und branchenübergreifenden Erfahrungen aus zahlreichen komplexen Audits, verschiedensten Beratungsprojekten sowie Schulungen für Unternehmen und Auditoren, entwickeln wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Konzepte und wirken bei der Einführung der Managementsysteme mit.

In Seminaren, Inhouse-Schulungen und Beratungen zeigen wir unseren Kunden die Möglichkeit auf, durch die Mitgliedschaft beim FONAP, ihr Statement zur Nachhaltigkeit und zum Einsatz nachhaltiger Rohstoffe unter strengeren Kriterien

zu demonstrieren und ermuntern diese, ihre Erfahrungen und ihr Wissen einzubringen, um gemeinsam mit NGOs und Branchenvertretern proaktiv bei der Unterstützung von Small Holdern und beim Anbau nachhaltiger Rohstoffe mitzuwirken.

Als Mitglied stellen wir dem Forum Nachhaltiges Palmöl unsere Erfahrung zur Verfügung, um die Ziele des FONAP voranzutreiben.



## 06. BM Certification Deutschland GmbH

### Einhaltung der Mitglieder-/Supporter-Selbstverpflichtung (ja/nein)

- Soweit für die BM Certification Deutschland GmbH relevant, wurde sie eingehalten.

### Angabe von Gründen bei Nicht-Erreichung der Ziele

- N/A

### Erfolge und Schwierigkeiten bei der Erreichung der Ziele

- Schwierigkeiten verbindlich zu erklären, wie die Zusatzkriterien des FONAP zu erreichen sind und wie dies nachgewiesen werden kann.
- Schwierigkeiten beim Erläutern der Vorteile einer FONAP-Mitgliedschaft für Lohnhersteller ohne eigene Marke.

### Angabe von Zahlen und Prozenten sind freiwillig

- N/A

### NGOs und Verbände berichten über ihr Engagement, die Ziele des FONAP voranzutreiben.

- Gespräche zur Mitgliedschaft im FONAP mit jedem (potenziellen) Kunden. Sekretariat ist eingeladen bei Schulungen sich vorzustellen.
- Erläuterung der Selbstverpflichtung, vor der sich nach wie vor einige fürchten.
- Teilnahme an Vortragsveranstaltungen zu Palmöl und aktive Benennung des FONAP und seiner Ziele.

**ANNEMARIE  
BÖRLIND**  
NATURAL BEAUTY

## 07. Börlind GmbH

Die Börlind GmbH hat für das Jahr 2021 die Ziele der Selbstverpflichtung nicht erreicht. Durch unsere Sensibilisierung in den vergangenen Jahren, kamen nun endlich einige unserer Rohstofflieferanten von sich aus auf uns zu, um Ihre zertifizierten Versionen anzubieten. Für 2021 hatten uns viele Lieferanten eine Verfügbarkeit in MB Qualität angekündigt und ein Teil wurde bereits geliefert. Weitere Inhaltsstoffe werden im Laufe des Jahres 2022 in MB umgestellt.

Wenn bereits einige große Lieferanten die Zusatzkriterien in ihrem Zeitplan integriert haben, bleibt es für kleinere Lieferanten, die gerade auf MB umgestellt haben, schwierig. Hier müssen wir weiter im Dialog bleiben, um konkretere Maßnahmen und Zeitpläne zu bekommen. Wir freuen uns, die Quote von 88,9% im Jahr 2021 erreicht zu haben und sind zuversichtlich, dass wir bei der Umstellung im 2. Semester 2022 die 95% erreichen. Wir hoffen, dass der Fortschritt in den nächsten Jahren anhält und dass wir Hand in Hand mit unseren Lieferanten in Zukunft nur noch mindestens MB zertifizierte Rohstoffe in unseren Produkten einsetzen. Bei 11% der Derivate haben wir bisher keine Zertifizierung.

Wir bleiben weiterhin im Dialog mit den Lieferanten, die noch nicht auf MB umgestellt haben, aber auch mit Lieferanten, die an den Zusatzkriterien arbeiten und verfolgen die ASD Initiative, an der manche Lieferanten arbeiten. Wir haben im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Börlind Mission 2025 als Ziel gesetzt, die 100% Marke bis 2025 zu erreichen.

Wir sind abhängig vom Angebot des Rohstoffmarktes. Seit der FONAP Gründung und unserer Mitgliedschaft von Anfang an haben wir die deutliche Optimierung der Transparenz der Palmölderivat-Lieferkette gesehen und haben aktiv daran gearbeitet. Wir möchten ungern die restlichen 5% substituieren. Dieses Jahr nach mehrmaligen Anfragen, die noch keine MB Qualität haben, merken wir, dass wir für einige Rohstoffe auf die von Lieferanten vorgeschlagene palmölfreie Qualität umstellen müssen.



## 08. Borneo Orangutan Survival (BOS) Deutschland e. V.

BOS Deutschland hat sich im Jahr 2021 v. a. in den FONAP-Arbeitsgruppen Monitoring und Review sowie Projekt und Menschenrechte engagiert. Gemeinsam mit den anderen Nichtregierungsorganisationen im FONAP setzt sich BOS Deutschland insbesondere für neue, ab 2021 geltende, Zusatzkriterien ein, welche sowohl ökologische als auch soziale Herausforderungen im Palmölsektor adressieren werden.

BOS Deutschland erhielt auch im Jahr 2021 regelmäßig Anfragen von Konsument:innen zum Thema Palmöl und Orang-Utan-Schutz. Nachhaltig zertifiziertes Palmöl nennt BOS Deutschland hier als eine Möglichkeit für einen bewussten Konsum. Auch geht es BOS Deutschland in der Kommunikation mit unseren Spender:innen und Unterstützer:innen darum, die Komplexität des Palmölthemas differenziert darzustellen.

Als auf Borneo tätige Artenschutzorganisation wissen wir, dass Naturschutz nur gemeinsam mit den Menschen geht – hierzu zählt auch die Palmölindustrie. BOS Deutschland fordert daher in seiner öffentlichen Kommunikation u. a., neben dem Kauf von nachhaltig zertifiziertem Palmöl, auch den Stopp der Ausweitung von Palmölplantagen in Wald- oder Torfmoorgebieten sowie mehr Natur- und Artenschutz auf und zwischen Palmölplantagen selbst.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

## 09. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) trägt durch sein Handeln dazu bei, dass die FONAP Ziele, insbesondere die gemeinsame Verpflichtung der Mitglieder, nur 100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl einzusetzen, möglichst bald erreicht werden.

Mit dieser Erklärung wird die Vorgabe des Geltungsbereichs 1.2. der Selbstverpflichtungserklärung, wie sie durch die Mitgliederversammlung beschlossen wurde, für Nichtregierungsorganisationen, Verbände, Dienstleister sowie die Bundesregierung erfüllt. Das BMEL unterstützt FONAP weiterhin intensiv politisch. BMEL beteiligt sich nach wie vor aktiv im Vorstand des FONAP und bringt sich so in die Aktivitäten und die zukünftige Ausrichtung des Vereins zur Erreichung der Ziele ein. Hierzu engagiert sich das BMEL regelmäßig auch inhaltlich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften des FONAP intensiv und steht im Austausch mit Produzentenländern und Unternehmen sowie Verbänden.

Die Bundesregierung vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat den Vorschlag für eine Verordnung zu Entwaldungsfreien Lieferketten der Europäischen Kommission begrüßt und unterstützt eine ambitionierte und effektive Verordnung als notwendigen Beitrag zur Reduzierung der globalen Entwaldung.

Die EU muss ein deutliches Signal geben: Landwirtschaftliche Produktion muss von Waldzerstörung entkoppelt werden. Dazu sind Änderungen bisheriger Wirtschaftsweisen erforderlich. Dieses Signal wurde auch unter deutschem G7-Vorsitz gesendet. Das BMEL engagiert sich in der Amsterdam Declarations Partnership (ADP).

Die ADP basiert auf den Amsterdamer Erklärungen (Amsterdam Declarations) und umfasst seit 2021 Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, Norwegen, Spanien und das Vereinigte Königreich. Das übergeordnete Ziel der ADP sind entwaldungsfreie, nachhaltige Rohstoffe. ADP kooperiert mit Akteuren aus der Privatwirtschaft und den Erzeugerländern und deren Initiativen.

Die Regierungen der AD-Länder bündeln ihre Bemühungen, um Schlüsselprozesse zu beeinflussen, um die Marktakzeptanz nachhaltiger Rohstoffe in den AD-Ländern zu verbessern, ergänzend zu unterstützenden produktionsseitigen Maßnahmen in den Herkunftsländern. Aktivitäten in Brasilien stehen derzeit im Fokus des NL-Vorsitzes. Fokus-Rohstoffe der ADP sind Rinderprodukte (Fleisch und Leder), Kakao, Palmöl und Soja.



## 10. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bereits seit vielen Jahren fördert das BMZ nachhaltige Agrarlieferketten und begleitet hierzu auch die Entwicklungen im Palmölsektor. Das BMZ engagiert sich u. a. in der Partnerschaft der Amsterdam Erklärungen für entwaldungsfreie Lieferketten seit 2015.

Neben freiwilligen Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Agrarlieferketten spricht sich das BMZ für verpflichtende unternehmerische Sorgfaltspflichten im Bereich Menschenrechte und Umwelt aus und unterstützt dies auf deutscher und EU-Ebene. In Vorbereitung auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bietet die Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten (INA), im Auftrag des BMZ, seit Oktober 2021 eine Veranstaltungsreihe an, die INA-Lunchbreak, in der Unternehmen praxisorientierte Unterstützung bei der Umsetzung von Sorgfaltspflichten für Menschenrechte und Umwelt erhalten.

In seinen Partnerländern fördert das BMZ verschiedene entwicklungspolitische Projekte. Das Vorhaben „Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten“ beispielsweise arbeitet in Indonesien und Kolumbien u. a. zu Palmöl.

Das Projekt führt Schulungsmaßnahmen zu nachhaltigen Anbaumethoden mit Ölpalmkleinbäuer\*innen durch, arbeitet an der Rückverfolgbarkeit bis zum Produktionsort, sowie der Entwicklung von Strategien zur formellen Anerkennung von HCV (High Conservation Value) und HCS (High Carbon Stock) Flächen. Dabei werden zur Strategieentwicklung Multi-Stakeholder-Prozesse genutzt. Im Jahr 2021 hat die INA ein Projektkonzept für eine EU/BMZ-kofinanzierte Maßnahme zur Reduzierung der Entwaldung erarbeitet.

Die Maßnahme wird im Zeitraum 01/2022–05/2026 unter dem Titel „Reducing Deforestation and Forest Degradation through Sustainable Agricultural Value Chains and Improved Forest Governance“ in vier Ländern (Brasilien, Ecuador, Indonesien und Sambia) umgesetzt werden. Zusätzlich wird ein globaler Wissensaustausch über innovative Ansätze und Instrumente zur Reduzierung von Entwaldung gefördert.



Bundesverband der Deutschen  
Süßwarenindustrie e.V.

## 11. Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI)

Als Verband erstellen wir keinen Fortschrittsbericht, sondern veröffentlichen die offiziellen Entwicklungen, wie zuletzt durch die Pressemitteilung „Anteil des nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizierten Palmöls in den in Deutschland verkauften Süßwaren steigt auf 94 Prozent“ vom 20.01.2021:

<https://www.bdsi.de/pressemitteilungen/details/anteil-des-nach-nachhaltigkeitsstandards-zertifizierten-palmoels-in-den-in-deutschland-verkauften-suess/>



## 12. Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE)

Im vergangenen Jahr hat die BVE das FONAP sowie das Ziel für mehr Einsatz von zertifiziert nachhaltigem Palmöl in der Ernährungsindustrie über mehrere Kanäle und Aktivitäten aktiv unterstützt. z. B.:

- 1) durch regelmäßige Weitergabe von Informationen zu FONAP und zu nachhaltiger Palmölproduktion an BVE Mitglieder;
- 2) durch Bewerbung der Aktivitäten und Ziele des FONAP auf der BVE Webseite (eigene Unterseite + Verweis auf BVE Startseite);
- 3) durch einen Beitrag zum Thema Palmöl und FONAP im BVE Jahresbericht 2021/2022;
- 4) durch die Darstellung der Vorteile von zertifiziert nachhaltigem Palmöl bei Presseanfragen (mit Verweis auf FONAP-Daten);
- 5) durch die Nennung von FONAP und dessen Netzwerkarbeit im Rahmen von Vorträgen.

**LINDT & SPRÜNGLI**

### 13. Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli GmbH

Die von Lindt & Sprüngli seit 2014 umgesetzte Strategie des Einkaufs und der Verarbeitung von ausschließlich SG zertifiziertem Palm(kern)öl wird unverändert fortgesetzt.

Mit der Mitgliedschaft im FONAP verdeutlichen wir unser Bewusstsein in Bezug auf unsere nachhaltige und ethische Verantwortung im Zusammenhang mit Palm(kern)öl über den RSPO hinaus.

Die in 2021 geführten Gespräche mit Rohstofflieferanten zeigen, dass sich unsere Lieferanten ebenfalls über ihre Verantwortung in der Supply Chain bewusst sind. Sie engagieren sich im Rahmen von eigenen Projekten oder Projektbeteiligungen dafür, den Anteil an nachhaltig produziertem und zertifiziertem Palm(kern)öl zu steigern.



## 14. Continental Bakeries Deutschland GmbH

Continental Bakeries group started its journey to sustainable palm oil in 2011 and has reached 93% Roundtable of Sustainable Palm Oil (RSPO) certified palm oil procurement in 2021.

We are committed to sourcing 100% segregated RSPO palm oil for all our food products at global market by the end of 2023. Continental Bakeries as FONAP member has fully complied with the commitment of using 100% RSPO segregated palm oil in DACH region. In the past 2 years, the cost increase and supply instability of agriculture ingredients have been the major challenges for manufactures. We believe in supporting a more regulated palm industry that safeguards workers and surrounding nature in producing regions. Simply banning palm oil is not the solution to its potentially negative ecological or social impacts.

Therefore, we aim to further improve the traceability of our palm oil supplies and to enforce the multi-actor collaboration for sustainable palm oil development, through

- » Increase traceability of our palm oil supply at least to mill level
- » Ensure our palm oil consumption is free from deforestation or human right exploitation
- » enforce on-the-ground investment for sustainable palm cultivation in producing countries.

In the past years, World Wildlife Fund (WWF) has also been tracking companies' commitments and actions in favor of sustainable palm oil through Palm Oil Buyers Scorecard. In WWF Palm Oil Buyer Scorecard 2020, Continental Bakeries, with a score of 19.29 out of 24, ranks Top 9 among manufacturers and Top 15 among all 227 assessed companies worldwide. We are proud that WWF recognized us as being "Well on the Path", and we will keep reporting our progress transparently.

<https://palmoilscorecard.panda.org/#/scores/28>



## 15. Control Union Certifications Germany GmbH

Die Control Union Certifications Germany GmbH gehört zur Control-Union Certifications B.V und ist ein durch den Accreditation Services international (ASI) akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen.

Sie ist autorisiert, sowohl RSP0-Audits auf Ölpalmen Plantagen als auch RSP0 SCC Audits entlang der gesamten Lieferkette durchzuführen und entsprechende Zertifikate auszustellen. Als ein überparteilich und unabhängig agierendes Unternehmen stellen wir durch sachgerecht und professionell durchgeführte Auditierung und Zertifizierung sicher, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Plantage bis zum Supermarkt – nur Palmöl(produkte) als nachhaltig deklariert werden, die auch tatsächlich entsprechend der Anforderungen des RSP0 produziert wurden. Dabei auditieren wir risikoorientiert und achten auch darauf, dass die auditierten Unternehmen die Einhaltung der RSP0-Kriterien in einer Art und Weise sicherstellen, die die Komplexität der vorhandenen Prozesse widerspiegelt.

Zudem haben wir in 2017 für einen unserer Kunden das erste RSP0-NEXT-Zertifikat überhaupt ausstellen können. Wir arbeiten eng zusammen mit unserem Schwesterunternehmen CU-Malaysia, welches wiederum in engem Kontakt mit dem Standardgeber RSP0 steht. Wir sind bemüht, dem RSP0 die Anforderungen und Bedürfnisse von Unternehmen, die eher am Ende der Palmöllieferkette operieren, darzustellen. Auf der anderen Seite ist es uns auch ein Anliegen, die von uns zertifizierten Unternehmen über aktuelle Änderungen in den Ursprungsländern sowie auch über die Vorteile der Einführung von nachhaltigen Lieferketten zu informieren.



## 16. Dan Cake Deutschland GmbH

Im Jahr 2020 hat die Dan Cake Deutschland GmbH das 100%-Ziel der FONAP-Selbstverpflichtung vollständig erreicht. Der Plan für 2021 war natürlich, genau so weiter zu agieren.

Dieser Schwerpunkt prägte unsere Lieferantengespräche ebenso, wie die Themen Zusatzkriterien und Rückverfolgbarkeit. Zu unseren Vorlieferanten gilt zunächst, was wir bereits im letzten Jahr berichtet haben. Zu den vier Zusatzkriterien verweisen unsere Lieferanten insgesamt auf den dahin gehend aktualisierten RSPO-Standard. Darüber hinaus konnten sie uns keine Aktivitäten berichten. Mit 10 unserer 11 Lieferanten haben wir über Rückverfolgbarkeit bis zur Mühle gesprochen. Erfreulicherweise können uns inzwischen drei Lieferanten bestätigen, dass sie grundsätzlich eine Rückverfolgung bis zur Mühle vollziehen können. Intensiv haben wir uns mit dem Lieferanten ausgetauscht, der uns Handelsware mit lediglich MB-zertifiziertem Palmöl verkauft. Der Palmölanteil in diesem Produkt macht 4,7% unseres gesamten Palmvolumens aus.

Hier sind wir in einem sehr niedrigen Bereich, doch haben wir mit dem Lieferanten abstimmen können, dass er im Jahr 2022 eine Veränderung vornimmt. Wir haben uns gefreut, dass 2021 deutlich wurde, dass es zu einem neuen FONAP-Projekt kommen wird. An diesem werden wir uns gerne wieder beteiligen.



## 17. Deutsche Umwelthilfe (DUH)

Die Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH) engagiert sich für den Schutz der letzten Tropenwälder und bedrohten Artenvielfalt seit der Kampagne „Regenwald gehört nicht in den Tank“.

Die DUH tritt seither für ein Verbot der Nutzung von Palmöl im Energiesektor ein. Eine weitere Maßnahme außerhalb der Energiewirtschaft stellt die Forderung zur Verwendung von ausschließlich nachhaltig-zertifiziertem Palmöl für die DUH im Kampf gegen Regenwaldrodungen dar. Diese für sich genommen ist jedoch nicht ausreichend und muss durch ambitionierte umwelt- und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten für Unternehmen begleitet werden. Auf diese Weise gelangt kein Palmöl von Unternehmen mit Bezug zu Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen auf den Markt. Neben dem Aufbau nachhaltiger, entwaldungsfreier (Palmöl-)Lieferketten auf deutscher und europäischer Ebene, müssen aus Sicht der DUH dringend weitere Maßnahmen zum Schutz der tropischen Wälder und ihrer Artenvielfalt getroffen werden. Es braucht künftig weitere gesetzliche Vorgaben zu effektiven Nachhaltigkeitszertifizierungen, zu nachhaltigen Praktiken im Finanzsektor, zur Finanzierung von Regenwaldschutzgebieten sowie zum maßvollen Import ausschließlich nachhaltigen Palmöls, der an den Erhalt wichtiger Ökosysteme geknüpft wird.

Die DUH hat im Jahr 2021 durch ihre Aktivitäten zu nachhaltigem, entwaldungsfreiem Palmöl auf dem deutschen Markt zu den Zielen des FONAPs, insb. zum Ausschluss nicht-nachhaltigen Palmöls, beigetragen:

- Zur Aufklärung und Sensibilisierung von Konsument:innen wurden DUH-Beiträge und Social-Media-Inhalte zu nachhaltigem Palmöl-Konsum veröffentlicht
- DUH-Kerzencheck: Im Rahmen des Kerzenchecks der DUH wurden 2021 52 Unternehmen der Kerzenindustrie zu der Verwendung von Palmöl bei ihrer Produktion befragt.

Befragt wurden Kerzenhersteller, Drogerien, Lebensmitteleinzelhandel, Möbelhäuser, Baumärkte, Deko-Anbieter, Großhandel und sonstige Branchen. 20 der 52 befragten Unternehmen geben an, dass das von ihnen in Kerzen verwendete Palmöl ausschließlich aus nachhaltig zertifiziertem Anbau stammt. Während der Lebensmitteleinzelhandel zumindest bei den Eigenmarken schon 2020 weitestgehend bei 100% angelangt war, haben sich seit 2020 einige neue Kerzenproduzenten der Forderung nach nachhaltigem Palmöl gebeugt. Im Bereich der Dekoanbieter, Möbelhäuser und Großhändler gibt es jedoch immer noch zahlreiche Unternehmen, die keine Auskunft über Vorkehrungen zur Palmölbeschaffung geben.



## 17. Deutsche Umwelthilfe (DUH)

Futtermittelradar 2021: Der DUH-Futtermittel-Radar soll für mehr Klarheit sorgen, ob Unternehmen, die von Verarbeitung und Handel der Futtermittel und tierischen Erzeugnissen profitieren, Verantwortung übernehmen und Palmöl und Soja fortan nur noch zertifiziert beziehen sowie vermehrt heimische Rohstoffe einsetzen. Beim Futtermittelradar 2021 haben nur 4 von 68 Unternehmen in Deutschland angegeben, ab Anfang 2022 auf zertifiziert nachhaltiges Palmöl umzustellen. Die DUH fordert Selbstverpflichtungen mit klaren Zielvorgaben zum Einsatz 100% zertifiziert nachhaltiger Palmöl- und Sojafuttermittel von allen Unternehmen entlang der Lieferkette tierischer Erzeugnisse.

Die DUH unterstützt Vorreiterkommune und Bundeswehr bei der Umstellung auf nachhaltige Palmölprodukte. Ziel der Zusammenarbeit mit der Bundeswehr ist es, die Beschaffung möglichst schnell anzupassen und verstärkt Palmölprodukte einzusetzen, bei denen das Palmöl entwaldungsfrei und unter Einhaltung grundlegender Mindeststandards produziert wird. In der Zusammenarbeit mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg konnte Erfolge gefeiert werden. Die Kommune geht voran und setzt mit Unterstützung der DUH ab sofort auf nachhaltige Palmöl-Produkte in der öffentlichen Beschaffung.

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/die-bundeswehr-setzt-mit-unterstuetzung-der-deutschen-umwelthilfe-auf-nachhaltiges-palmoel-in-lebensmi/>

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/palmoel-aber-richtig-deutsche-umwelthilfe-unterstuetzt-friedrichshain-kreuzberg-als-vorreiterkom/>



## 18. Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)

Der DVT hat im Rahmen seiner Verbandsaktivitäten Veranstaltungen/Informationen/Mitarbeit in FONAP Gremien, Austauschformate) die Mitgliedsfirmen zum Einsatz von nachhaltigem Palmöl in der Futtermittelwirtschaft informiert und damit deren Einsatz vorangetrieben.

Durch die intensive Kommunikationsarbeit des Verbandes ist es gelungen, dass sich die Mehrheit der Produzenten von Milchaustauschfutter und einige Mischfutterhersteller zum Einsatz von ausschließlich nachhaltigem Palmöl ab einem gewissen Stichtag/-jahr bekannt haben. Weiterhin ist es dem DVT gelungen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Umstellung auf nachhaltiges Palmöl innerhalb seiner Mitgliedschaft zu verstärken. Durch Einzelgespräche konnte der DVT darüber hinaus Unternehmen für die Mitarbeit in der AG „Derivate und technische Fragestellungen“ im FONAP gewinnen. Sie bringen ihre Expertise in das Gremium ein und haben die lösungsorientierte Diskussion im Futtermittelbereich bereits maßgeblich mit vorangetrieben.

Zudem hat der DVT seinen Kommunikationsradius auch auf die Fetthersteller und weitere Lieferanten ausgeweitet, um die Herausforderungen und Anforderungen auch an die vorgelagerten Wertschöpfungsstufen zu adressieren und gemeinsam an Lösungsmöglichkeiten, insbesondere in Bezug auf die mangelnde Transparenz, zu arbeiten.

Eine große Herausforderung bei der Erreichung unserer Ziele ist die mangelnde Transparenz in der Lieferkette, die fehlende Nachfrage nach nachhaltig zertifiziertem Palmöl in Futtermitteln und dementsprechend die unzureichende preisliche Würdigung zertifizierter Produkte. Auch die z. T. wenig lösungsorientierte öffentliche Diskussion erschwert die Arbeit des Verbandes.



## 19. Dirk Rossmann GmbH

Als Erfinder des Drogeriediscounts in Deutschland ist die Unternehmensgruppe ROSSMANN sich ihrer Verantwortung im Bereich nachhaltigen Wirtschaftens bewusst. Dazu gehört auch, beim hauseigenen Qualitätsmarken-Programm ein besonderes Augenmerk auf die Förderung und den Einsatz von nachhaltig zertifiziertem Palmöl zu legen.

ROSSMANN ist seit 2018 aktives Mitglied des FONAPs und konnte bereits 2018 die Selbstverpflichtungskriterien sehr deutlich erfüllen. Die sehr starke Steigerung der nachhaltig eingesetzten Menge in 2021 zeigt wiederum, dass ROSSMANN der nachhaltige Einsatz von Palmöl besonders wichtig ist. So wurden in der Gesamtheit aller palmölbasierten Rohstoffe bereits zu 99% nach den FONAP-Kriterien zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und Derivate/Fraktionen eingesetzt. Die noch nicht zertifizierten Mengen wurden selbstverständlich durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten ausgeglichen, sodass die Selbstverpflichtung zu 100% erfüllt wurde.

Außerdem setzt sich ROSSMANN neben der Verwendung zertifizierten Palmöls durch den Kauf von Kleinbauernzertifikaten und Unterstützung eines Palmölprojektes für den nachhaltigen Ölpalmenanbau ein. ROSSMANN wird weiterhin gemeinsam mit seinen Lieferanten daran arbeiten, weitere palmölbasierte Rohstoffe in den Zertifikatsstufen anzuheben.



## 20. dm-drogerie markt GmbH + Co. KG

dm-drogerie markt ist Einzelhändler für Droge-  
riewaren. Zudem ist dm Inverkehrbringer von  
dm-eigenen Marken-Produkten. dm hat keine  
eigenen Produktionsstätten, sondern arbeitet  
partnerschaftlich und langjährig mit Herstell-  
Partnern zusammen, die Spezialisten in den  
entsprechenden Produkt-Kategorien sind.

Seit Jahren arbeitet dm gemeinsam und erfolg-  
reich mit den Partnern an der Verknüpfung von  
Palm-basierten Inhaltsstoffen mit Nachhaltig-  
keit. Direktes Palmöl findet sich vor allem im  
Bereich der Lebensmittel. Hier wird meist Ware  
mit Doppel-Zertifizierung eingesetzt; Bio- plus  
IP- oder SG-Zertifizierung nach RSPO. Beim  
Haupt-Anteil der Palm-basierten Inhaltsstoffe in  
den dm-Marken-Produkten handelt es sich um  
Derivate auf Basis von Palmöl oder Palmkernöl.  
Diese finden sich vor allem in Kosmetik oder  
Haushaltsprodukten, ein kleiner Teil auch in  
Produkten aus dem Gesundheits-/Pharma-  
Sortiment. dm hat 2021 das 100%-Ziel der Selbst-  
verpflichtung erreicht.

Die Ziele für direktes Palmöl und Palmkernöl  
wurden erreicht. Allerdings hat dm das 100%  
MB-Ziel für die Derivate und Fraktionen leicht  
verfehlt. Bei den Derivaten lag der Anteil an  
MB und SG 2021 bei 94%. Hier haben wir uns  
gegenüber 2020 um 4% verschlechtert. Die

verbleibenden 6% wurden mit Book & Claim-  
Zertifikaten abgedeckt. Hintergrund für die  
Verschlechterung in 2021: Wir hatten vor allem  
im Bereich von Wasch-, Putz- und Reinigungs-  
mitteln sowie in der Körperpflege in einigen  
Produkt-Segmenten deutliche Angebots- und  
Nachfrage-Verschiebungen. Um der geänderten  
Marktsituation gerecht zu werden und die  
Warenversorgung sicher zu stellen, musste  
teilweise auf Produktionsstätten zurückgegriffen  
werden, die noch nicht auditiert waren, so dass  
die MB-Zertifizierung der Rohstoffe erloschen ist.

Einige Rohstoffe waren auf die Schnelle und in  
der benötigten Menge nicht in MB zu bekommen.  
Hier musste auf Book & Claim-Zertifikate zu-  
rückgegriffen werden. Uns liegt ein umfangreicher  
Maßnahmenplan vor, damit der MB-Anteil in  
2022 wieder deutlich gesteigert werden kann.  
Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Herstell-  
Partnern daran, den Anteil an MB auch in 2022  
zu erhöhen. Eine 100% MB-Abdeckung ist vor-  
aussichtlich weiterhin nicht möglich. Dies liegt  
teils an Inhaltsstoffen im Pharma-Bereich, die  
aktuell noch nicht in MB verfügbar sind, aber auch  
an speziellen Inhaltsstoffen in der Kosmetik,  
die in geringen Mengen produziert werden und  
(noch) nicht MB-zertifiziert angeboten werden.  
Parfümöle stellen beispielsweise eine große  
Herausforderung dar.



## 21. EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG

EDEKA bekennt sich als Mitglied des Forums Nachhaltiges Palmöl zur FONAP-Selbstverpflichtung. Im EDEKA-Eigenmarkensortiment sind bereits nahezu alle Produkte mit Palmölbestandteilen auf zertifizierte Quellen umgestellt, etwa bei reinem Palmöl zu über 99% RSPO SG.

EDEKA arbeitet weiter kontinuierlich an der Erfüllung der Selbstverpflichtung und optimiert das Zertifizierungsniveau weiter. Die Einhaltung der Selbstverpflichtung stellt aufgrund des großen und sehr dynamischen EDEKA-Eigenmarkensortiments sowie eines entsprechenden Lieferantenportfolios eine kontinuierliche Herausforderung dar.

Auch der weltweite Warenbezug erschwert die Zielerreichung, da beispielsweise in EU-Drittstaaten das Thema Nachhaltigkeit nicht wie in der D/A/CH-Region gelebt beziehungsweise von den Stakeholdern eingefordert wird. EDEKA fordert darüber hinaus Verbesserungen in den Standards und fördert deren Weiterentwicklung. Dazu gehören unter anderem der Austausch mit Lieferanten zu den Themen Rückverfolgbarkeit und Erreichung der Zusatzkriterien, das Engagement in Gremien wie RSPO und die Unterstützung von POIG- und FONAP-Zusatzkriterien.



## 22. Evonik Dr. Straetmans GmbH

Erreichung der Supporter-Ziele:

- a) mehr Einkauf als Verkauf zertifizierter Ware:  
Erfüllt
- b) kontinuierliche Ausweitung des Angebots  
verschiedener Produkte in zertifizierter  
Form: Erfüllt. Ziel ist die nahezu vollständige  
Umstellung.
- c) Komplettumstellung auf zertifizierte Ware  
einkaufsseitig nahezu erfüllt, die Umstellung  
der Fertigprodukte erfolgt wegen der Vielzahl  
der daran beteiligten Prozesse und Abteilungen  
in Wellen, derzeit ist die 5. Welle in Vorbereitung.
- d) Zertifizierung einer steigenden Anzahl von  
Produktionsstandorten. Alle palmölrelevanten  
Produktionsstätten der Bereiche CS und OA  
sind RSPO-zertifiziert.

Sich an einem Projekt zur Umsetzung/Förderung  
von Sozial- oder Umweltaspekten in Bezug auf  
nachhaltigen Ölpalmanbau zu beteiligen:  
Beteiligung am FONAP-Projekt, weitere Projekte  
in Zusammenarbeit mit WWF.

## FERRERO

### 23. Ferrero Deutschland

Seit Januar 2015 verwendet FERRERO Deutschland für seine Produkte 100% zertifiziert nachhaltiges RSPO-Palmöl (SG/segregiert). Verantwortungsvolle Beschaffung ist ein fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit von Ferrero.

Bei Ferrero verfolgen wir einen Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung der Beschaffung. Unser Ansatz stützt sich auf Lieferanten-Management, eine solide Due-Diligence-Prüfung, Rückverfolgbarkeit und Transparenz, Zertifizierungen und Standards. Wir wissen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können. Langfristige Partnerschaften und Kooperationen sind daher unerlässlich. Wir verfolgen einen risikobasierten Ansatz und investieren in unsere Lieferketten durch gezielte Programme zur Verbesserung der „ESG Criteria“. Durch die Aktivitäten unseres Nachhaltigkeitsprogramms „Ferrero Farming Values (FFV)“ arbeiten wir daran, die Lieferketten, in denen wir tätig sind, zu verbessern. Unser verantwortungsvoller Beschaffungsansatz basiert auf vier Schritten:

1. Supplier Risk Management,
2. Supply Chain Visibility,
3. Standards und Zertifizierungen,
4. Programme.

[https://www.ferrerosustainability.com/int/sites/ferrerosustainability\\_int/files/2021-09/palm-oil-action-plan.pdf](https://www.ferrerosustainability.com/int/sites/ferrerosustainability_int/files/2021-09/palm-oil-action-plan.pdf)

Unser Lieferantenkodex spiegelt unsere grundlegende Anforderung an das Risikomanagement (*Due Diligence*). In der Palmöl-Charta wird unsere Vision dargelegt, die unsere langfristigen Verpflichtungen mit spezifischen mittelfristigen Zielen (2023) darlegt. Unser Ziel ist es, eine treibende Kraft für eine Palmölindustrie zu sein, in der die Palmölproduktion einen Wert für alle schafft: wo Kleinbauern/-bäuerinnen und bäuerliche Gemeinschaften gedeihen, wo die Rechte von Arbeiter:Innen in Mühlen, Raffinerien und Plantagen eindeutig respektiert werden und wo die Umwelt durch nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken aktiv geschützt und verbessert wird.

<https://www.ferrero.com/news/ferrero-reaffirms-its-commitment-to-source-palm-oil-responsibly-through-its-new-palm-oil-charter>

Das Nachhaltigkeitsengagement der FERRERO-Gruppe geht über das Erreichen der RSPO-Kriterien, wie auch vom Forum Nachhaltiges Palmöl e. V. (FONAP) gefordert, hinaus. Zudem ist FERRERO Mitglied bei der Palm Oil Innovation Group (POIG), dessen Richtlinien alle FONAP-Zusatzanforderungen erfüllen, sowie bei der Initiative „High Carbon Stock Approach“ (HCSA). Ein Biodiversitäts-Projekt mit Sustainable Agriculture Network (SAN) rundet das Engagement ab.

<https://www.sustainableagriculture.eco/identifying-ipm-and-biodiversity>

# FERRERO

## 23. Ferrero Deutschland

### 1) Menschenrechte und soziale Praktiken:

Wir bei Ferrero glauben an die Bedeutung des Aufbaus einer gerechteren und integrativen Palmöl-Wertschöpfungskette und verlangen von unseren Lieferanten, dass sie geeignete Maßnahmen ergreifen, um jegliche Form von Ausbeutung, unwürdigen Lebens- oder Arbeitsbedingungen zu verhindern. Wir gehen über diese grundlegenden Rechte hinaus, indem wir Kleinbauern durch die Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Wissenschaftler:Innen dabei helfen, angesichts ökologischer und wirtschaftlicher Schwankungen widerstandsfähiger zu werden und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Wir wissen auch, wie wichtig es ist, dass indigene Gemeinschaften in vollem Umfang einbezogen werden, wenn es um die Ausweitung landwirtschaftlicher Flächen geht.

### 2) Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

Wir setzen uns für eine Palmöl-Wertschöpfungskette ein, die nicht nur die Umwelt respektiert, sondern auch einen positiven Beitrag zur Regeneration der Artenvielfalt, der Böden und der Wassersysteme leistet. Zu den Initiativen in diesem Schwerpunktbereich gehört, dass wir uns zu einer Lieferkette ohne Abholzung verpflichten, was bedeutet, dass wir nicht auf Torf pflanzen,

kein Feuer zur Landgewinnung einsetzen und den Schutz von Wäldern und natürlichen Lebensräumen gewährleisten. Darüber hinaus setzen wir das Starling-Satellitenüberwachungssystem ein, um potenzielle Abholzungen auf den rund eine Million Hektar unserer Lieferkette zu identifizieren.

### 3) Supplier transparency:

Wir gehen die oben genannten Probleme an, indem wir einen vollständig transparenten Ansatz der gemeinsamen Verantwortung in der gesamten Wertschöpfungskette fördern und von allen Lieferanten verlangen, dass sie die Standards der Gruppe einhalten. Wir tun dies, indem wir alle sechs Monate die Liste der Mühlen, von denen wir unser Palmöl beziehen, veröffentlichen. Damit hält FERRERO die FONAP-Selbstverpflichtung ein. Hauptergebnisse der Gespräche zum Thema Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit:

- 100%-ige Rückverfolgbarkeit bis zur Mühle
- 100%-ige Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage
- ca. 50.000 Smallholders in der Supply Chain bekannt.

Weitere Informationen:

Almut Feller, [almut.feller@ferrero.com](mailto:almut.feller@ferrero.com), Ferrero Deutschland



## 24. GFA Certification GmbH

Als Zertifizierungsstelle im Bereich der RSPO Lieferkettenzertifizierung sind wir selbst nicht in die Verarbeitung und/oder den Handel von Palmöl und Palmölprodukten involviert.



## 25. Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG

Palm(kern)fett und dessen Derivate sind wichtige Rohstoffe für die Herstellung unserer Backwaren. Sie finden Verwendung als Back- und Füllungs-fett oder als Ausgangssubstanz für Zusatzstoffe wie Emulgatoren.

Der Einsatz von zertifiziert angebautem Palm-(kern)fett ist daher für uns von besonderer Bedeutung. Seit 2015 setzen wir zu 100% RSPO zertifiziertes Palmöl mit physischer Lieferkette ein. Zudem beteiligen wir uns an dem FONAP-Kleinbauernprojekt.

Die FONAP Selbstverpflichtung haben wir auch im Jahr 2021 wieder erfüllt. Ein Spezialfett auf Basis Palmkern war in 2021 nicht als SG verfügbar. Die entsprechenden Mengen an Palmkernöl in MB-Qualität wurden durch den Kauf von IS-Kleinbauernzertifikaten ausgeglichen. Palmöl: 100% SG, Palmkernfett: 97,2% SG und 2,8% MB, Derivate: 99,7% SG und 0,3% MB.

Um im Ursprung mehr Schutz von Umwelt und Menschenrechten zu erreichen, stehen wir zur Implementierung der FONAP Zusatzkriterien und Verbesserung der Rückverfolgbarkeit mit unseren Lieferanten in einem kontinuierlichen Dialog. Zudem unterstützen wir das FONAP-Projekt.



## 26. Hans Henglein Sohn GmbH mit Produktionsstätte Henglein GmbH & Co. KG

Wir versuchen die Selbstverpflichtung im Rahmen unserer Möglichkeiten einzuhalten.

Allerdings sind wir hier abhängig von unseren Vorlieferanten da wir nur raffinierte und verarbeitete Produkte einsetzen. Die Schwierigkeiten unseres Hauses bestehen im mangelnden Zugriff auf Mühlen und Plantagen.

Hier sind wir auf die Unterstützung durch unsere Vorlieferanten angewiesen.



## 27. Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH

Als Teil unserer Verpflichtung, den Wandel in der Palmölindustrie voranzutreiben, haben wir uns spezifische Ziele gesetzt, die sich auf die zentralen Herausforderungen konzentrieren und nachhaltige Praktiken auf den Plantagen aktiv unterstützen.

Alle Inhaltsstoffe, die auf Basis von Palm- oder Palmkernöl hergestellt und in unseren Produkten eingesetzt werden, sollen bis 2020 und darüber hinaus aus nachhaltiger Bewirtschaftung entsprechend dem RSPO-Massenbilanzmodell stammen. Bereits heute sind weit über 93% Prozent der Derivate, die in unseren Wasch- und Reinigungsmitteln überwiegend als Tenside eingesetzt werden, nach diesem Modell zertifiziert.

In Deutschland ist unsere Henkel Wasch- und Reinigungsmittel GmbH Gründungsmitglied des Forums für nachhaltiges Palmöl. Bis zum Jahr 2020 wollten wir erreichen, dass die von uns bezogenen Palmöle, Palmkernöle und Derivate zu bekannten Quellen – zunächst bis zur Ölmühle und dann bis zur Plantage – zurückverfolgt werden können. Hier haben wir große Fortschritte erzielt und sind im engen Austausch mit all unseren Lieferanten, an die wir klar unsere Erwartungen kommunizieren und diese mit entsprechenden Schulungsunterlagen untermauern. Mit zunehmender Transparenz zeigt sich allerdings auch, wie komplex die Lieferketten und Prozesse wirklich sind. Daher hat sich Henkel als Gründungsmitglied der Initiative „Action for sustainable Derivatives“ angeschlossen.

Das Transitions-Team ist dabei, das individuelle und kollektive Supply-Chain-Mapping und das Risk-Mapping für die Mitglieder zur Transparenz und Überwachung im Juni 2020 fertigzustellen, derzeit beträgt die Rückverfolgbarkeit bis zur Mühle 84% und bis zur Plantage 24%. Das ASD-Team treibt auch die Analyse von Beschwerdeberichten gegen die ASD-Lieferkette voran, die den Mitgliedern in einem kollektiven Dashboard und gegebenenfalls Berichten einzelner Mitglieder zur Verfügung gestellt werden. Ein weiteres Ziel von Henkel besteht darin, die Verfügbarkeit von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl auf dem Markt durch Kooperationsprojekte zu erhöhen, die es Kleinbauern ermöglichen, ihre Ernten als nachhaltig zertifizieren zu lassen, ihre Produktivität zu steigern und ihre Existenzgrundlage zu verbessern. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Solidaridad haben wir bereits sieben Partnerschaften etabliert, die das Angebot von nachhaltigem Palm- und Palmkernöl um mehr als die Menge erweiterten, die wir indirekt über unsere Lieferanten jährlich beziehen.

Wir fördern Kleinbauern in West-Kalimantan, Honduras, Mexiko, Nicaragua, Colombia, Ghana, und in Nigeria, unsere Ergebnisse bisher: Bis heute wurden so bereits rund 36.400 Kleinbauern und -bäuerinnen erreicht, die rund 340.000 Hektar Anbaufläche bewirtschaften.



## 28. ICOF Europe GmbH

ICOF Europe GmbH ist Teil der MusimMas Gruppe und vermarktet die oleochmeischen Produkte der Unternehmensgruppe in Europa, Asien und Südamerika. Als Teil eines der größten Unternehmensverbunde im Bereich Palmöl fühlen wir uns der Förderung von nachhaltigen Produktionsbedingungen und stärkeren Einbindung nachhaltiger Produkte entlang der Lieferkette verpflichtet.

Im Rahmen dieser Verpflichtung ist ICOF Europe seit 2017 als „Supporter“ Teil des FONAP und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Forums und sieht sich darüber hinaus auch als Botschafter des FONAP. ICOF Europe GmbH ist starker Befürworter des Round Table on Sustainable Palm Oil (RSPO) und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung und Etablierung des Standards durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und die proaktive Kommunikation zu nachhaltigen Produkten entlang der Lieferkette.

Die kontinuierliche Verbesserung von Standards und Überwachungssystemen auf dem Gebiet ist als Grundlage für nachhaltigen Anbau ein wichtiges Anliegen. Dazu ist auch die Verpflichtung zu NDPE unerlässlich. Darüber hinaus setzen wir

uns in Zusammenarbeit mit unserem Mutterkonzern MusimMas für die Integration von POIG (Palm Oil Innovation Group) verifizierter Ware in der europäischen Lieferketten ein. In 2021 konnte die ICOF Europe GmbH das Angebot an RSPO zertifizierten Produkten weiter ausbauen, sämtliche Produktionsanlagen sind nach RSPO SCCS zertifiziert und alle palmbasierten Produkte können in zertifizierter Form angeboten werden.

Wir freuen uns, dass wir für die durch ICOF vertriebenen Produkte den prozentualen Anteil an zertifizierten Waren in 2021 steigern konnten und die Anzahl verschiedener Produkte in RSPO-Qualität ausweiten konnten. Wir sind in aktiven Kontakt mit unseren Kunden, um RSPO zertifizierte Palmölprodukte in der Region DACH und unseren Absatzmärkten weiterhin zu etablieren.

**IOI OLEOCHEMICAL**

## 29. IOI Oleo GmbH

Die IOI Oleo GmbH, eine Tochtergesellschaft der IOI Corporation Berhad Malaysia, fördert den Verbrauch von nachhaltigem Palmöl und deren Derivate und versteht sich als Botschafter der FONAP. Wir sind der Mitgliederkategorie „Supporter“ im Jahre 2017 beigetreten.

Für das Jahr 2021 konnte die IOI Oleo GmbH die Selbstverpflichtung in vielen Punkten umsetzen und weiter ausbauen. Der Anteil an eingekauften, zertifiziertem Palm- und Palmkernöl-Derivaten in RSPO MB Qualität konnte weiter gesteigert werden.

In den letzten Jahren wurde der Anteil von etwa 10 Prozent auf etwa 45 Prozent im Jahre 2021 signifikant erhöht. Nach Umstellung der Verkaufsprodukte im Bereich Personal Care auf ausschließlich MB- oder SG-zertifizierte Produkte, folgt nun auch eine schrittweise Umstellung der Portfolios der anderen Business Units. Die Umstellung wird jedoch nicht auf ausschließlich zertifizierte Endprodukte erfolgen, da immer noch ein großer Teil der Kunden bisher kein oder eher wenig Interesse an nachhaltigen Endprodukten zeigte.

Im Bereich Pharma war die Nachfrage nach zertifizierten Produkten bisher sehr selten, auch dies hat sich im Laufe des Jahres 2021 geändert. Aufgrund der höheren Nachfrage unserer Kunden nach RSPO-MB-zertifizierten Produkten, konnten wir den Anteil der zertifiziert eingekauften Rohstoffe weiter ausbauen.

Insgesamt hat sich also die Nachfrage nach zertifizierten palmbasierten Produkten erhöht, aber auch die Bereitschaft dafür, einen höheren Preis zu zahlen. Mit Ende des Kleinbauernprojektes in Malaysia und Start des neuen Projektes in Kooperation mit FORTASBI, leisten wir auch weiterhin einen Teil zur Unterstützung der FONAP-Projekte.

Wir schauen in eine nachhaltigere Zukunft, in der RSPO-zertifiziertes Palmöl, Palmkernöl und deren Derivate eine große Rolle spielen. Aus diesem Grund werden wir auch weiterhin das FONAP unterstützen.



### 30. ISCC System GmbH

ISCC hat auch in 2021 an Lösungen zur Implementierung und Zertifizierung von entwaldungsfreien und rückverfolgbaren Lieferketten für Palmöl gearbeitet.

Da Kleinbauern einen maßgeblichen Einfluss auf die zunehmende Entwaldung haben, hat ISCC ein Programm für sie entwickelt, mit dem Zertifizierungshürden unter Beibehaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen entschärft werden. Kleinbauern können dabei kostenlos auf Risikomanagement Tools und Mobile Apps zugreifen und somit u. a. die Kosten der Zertifizierung reduzieren. Damit wurde erstmalig ermöglicht, eine Rückverfolgbarkeit von FFB-Lieferungen bis zum individuellen Kleinbauern zu gewährleisten.

Das in 2021 fortlaufend angebotene Online-Training für Independent Smallholders (ISH), verhilft den Kleinbauern zur Produktivitätssteigerung und damit zur Erhöhung des Einkommens und der Aufmerksamkeit potenzieller Kunden. Für Auditoren ist dieses Training obligatorisch, um ISCC-Audits bei ISH durchführen zu können.

In 2021 haben zwei weitere Personen das Online-Training erfolgreich absolviert. Im März 2019 hat die Europäische Kommission (EK) eine Ergänzung der Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Bestimmung von Rohstoffen mit hohem iLUC-Risiko und der Zertifizierung von Biokraftstoffen mit geringem iLUC-Risiko veröffentlicht.

Inzwischen wurde ISCC für die Zertifizierung von biofuels, biomass fuels und bioliquids mit niedrigem iLUC-Risiko anerkannt und unterstützt die EK weiterhin in der Entwicklung eines Konzepts für die nachhaltige Zertifizierung von Rohstoffen mit niedrigem iLUC-Risiko (z. B. Palmöl). ISCC war auch in 2021 Teil des von der EU finanzierten BIKE-Projekts, das sich mit der Erforschung von Rohstoffen mit geringem iLUC-Risiko befasst und sich auf die Kartierung und Bewertung des Anstiegs der landwirtschaftlichen Produktion auf stillgelegten oder degradierten Flächen konzentriert.

Bereits seit 2018 kooperiert ISCC mit dem WWF, der Welthungerhilfe und dem ZEF in Pilotprojekten für den Food Security Standard (FSS), ermöglicht durch finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR). Durch ein separates Modul kann der FSS seit November 2020 vollständig in den regulären Zertifizierungsprozess integriert werden, bspw. auch im Palmsektor. Darüber hinaus nutzte ISCC gewonnene Erkenntnisse für die Aktualisierung des Nachhaltigkeitsstandards, der 2021 veröffentlicht wurde. Zusätzlich ist ISCC Mitglied in der Initiative Food for Biodiversity, welche das Ziel verfolgt, in globalen Lebensmittel-Lieferketten biodiversitäts-freundliche Praktiken zu fördern.



## 31. Kao Chemicals GmbH

Im Jahr 2021 trat die Fa. Kao Chemicals in FONAP ein. Es konnten im Vergleich zum Vorjahr die verkauften Mengen an RSPO-zertifiziertem Material weiter erhöht werden. Ein Großteil der Produkte, welche auf Palm(kern)öl basieren, werden ebenfalls in nachhaltiger Qualität angeboten. Dabei wird auf das RSPO-MB-Zertifizierungssystem zurückgegriffen.

Eine Zertifizierung für SG liegt vor, wird aus Gründen der Praktikabilität jedoch nicht angewandt. Zum Nachweis der Aktivitäten und der Ziele soll hier auf die [Kao Website](#) verwiesen werden, welche sich mit dem Einkauf von Rohstoffen allgemein und Rohstoffe, welche aus Palmöl hergestellt werden speziell, beschäftigt. Allgemeine Regelung für den nachhaltigen Einkauf von natürlichen Pflanzenressourcen: Angesichts der Erschöpfung natürlicher pflanzlicher Ressourcen stellt Kao auf angebaute Materialien um, welche nicht der freien Natur entnommen werden und ändert die Beschaffungswege in der Art, dass die natürliche Umwelt und die Gemeinschaften geschont werden.

<https://www.kao.com/global/en/sustainability/topics-you-care-about/procurement/sustainable-procurement/>

Um nachhaltiges Palmöl zu beschaffen, arbeitet Kao daran, die vollständige Einhaltung der Grundsätze der NDPE-Politik (No deforestation, no peat, no exploitation) und des HCSA (High carbon stock approach) sowohl bei den Palmöl-Lieferanten als auch bei den Unternehmen der Gruppe sicherzustellen. Darüber hinaus strebt Kao in Zusammenarbeit mit Palmöl-Lieferanten und Nichtregierungsorganisationen eine Ausweitung der Verwendung von RSPO-zertifiziertem Öl und eine vollständige Rückverfolgbarkeit bis zu den Kleinbauern bis 2025 an. Unabhängige Kleinbauern in Indonesien (es gibt schätzungsweise 2 Millionen solcher Farmen) sind mit schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen konfrontiert, da ihre Ölpalmenanbautechnologie unterentwickelt ist und ihre Ernteerträge ebenfalls gering sind. Kao stuft diese Palmöl-Lieferkette als Hochrisiko-Lieferkette ein und begann 2021 in Zusammenarbeit mit Partnern mit der Durchführung einer direkten Unterstützungsmaßnahme (Schulungsprogramm) für unabhängige Kleinbauern in Indonesien, um die Probleme grundlegend zu lösen (SMILE-Projekt).

<https://www.kao.com/global/en/news/sustainability/2022/20220413-001/>



## 31. Kao Chemicals GmbH

Im Rahmen dieser Aktivität bietet ein spezialisiertes Ausbildungsteam technische Unterstützung zur Produktivitätssteigerung (Ziel: Verdoppelung des Ertrags) und Ausbildung zur Erlangung der RSPO-Zertifizierung (RSPO-Prinzipien und -Kriterien, Sicherheitserziehung, Ertragsmanagementmethoden) für etwa 5.000 Betriebe bis 2030. Wenn alle unabhängigen Kleinbauern in Indonesien ihre Ölpalmenproduktivität verdoppeln würden, könnte dies dazu führen, dass die Neuabholzung von Wäldern in der Größe der bestehenden Ölpalmenfarmen auf der Insel Borneo (ca. 4 Mio. ha) eingedämmt wird.

Darüber hinaus bereitet Kao die Einführung eines Beschwerdemechanismus für unabhängige Kleinbauern ab 2022 vor, um bei Menschenrechtsproblemen schnell handeln zu können. Der Beschwerdemechanismus ist eine Möglichkeit,

eigenständig zu reagieren und Probleme (Beschwerden) an den Standorten (Farmen) gemeinsam mit NROs zu untersuchen, zu bestätigen und zu lösen. Dies sind einige der Wege, auf denen Kao seine Aktivitäten zur Lösung grundlegender Probleme verstärkt, um seine Nachhaltigkeit auf der Grundlage des Dialogs mit den Standorten (Betrieben) zu verbessern.



## 32. Kaufland Stiftung & Co. KG

Als Gründungsmitglied des FONAP arbeiten wir stetig daran die Ziele der Selbstverpflichtung sowie Zusatzkriterien für unsere Sortimente umzusetzen.

Der Dialog mit unseren Lieferanten ist für uns als Einzelhandelsunternehmen zentraler Bestandteil, um Veränderungen wie verbesserte Rückverfolgbarkeit voranzutreiben.

Seit Jahren setzen wir bereits ausschließlich, nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)öl, -Derivate und -Fraktionen in unseren Eigenmarkenprodukten ein.

Für Palmöl und Palmkernöl können wir berichten, dass die Ziele der Selbstverpflichtung erreicht sind. Das 100% Mass Balance Ziel für Derivate/Fraktionen haben wir im Jahr 2021 knapp nicht erreicht. Ein paar wenige Artikel konnten erst im Verlauf des Jahres 2021 auf Mass Balance umgestellt werden.



Wirkt.Natürlich.

### 33. Kneipp GmbH

Die Kneipp GmbH verwendet ausschließlich Derivate und kein reines Palmöl oder Palmkernöl. Diese Derivate werden von Vorlieferanten zugekauft. Als Ziel für das Jahr 2020 wurde der Bezug von mindestens 100% Mass Balance definiert.

Für den übrigen Anteil an Derivaten können Book and Claim Zertifikate genutzt werden. Im vergangenen Jahr haben wir 98,5% des Palmkernöls in den verwendeten Derivaten in Mass Balance Qualität bezogen. Im Vorjahr waren es noch 95,5%. Für den restlichen Anteil werden wir RSPO Zertifikate erwerben.

In den eingesetzten Derivaten wurden 748 Tonnen Palmkernöl verarbeitet. Von dieser Menge wurden 737 Tonnen in Mass Balance Qualität bezogen. Ein Hauptteil von 11 Tonnen PKO, ohne bestehende MB Zertifizierung, entfällt nahezu auf einen einzelnen Rohstoff, der im letzten Jahr bereits auf MB umgestellt werden sollte, bei dem sich die Umstellung allerdings verschiebt.

Wir hoffen auf eine Umstellung auf MB noch in diesem Jahr. Ein Lieferantendialog hat entsprechend auch nur mit diesem einen Lieferanten stattgefunden. Eine Umsetzung der bereits angekündigten Maßnahmen der Lieferanten wird den MB Anteil voraussichtlich auf 99% erhöhen. Wir arbeiten weiterhin intensiv an der Erreichung des 100% Ziels gemäß FONAP-Selbstverpflichtung.



Backtradition seit 1884

## 34. Kuchenmeister GmbH

Die Verarbeitung ausschließlich SG-zertifizierten Palmöls ist nach wie vor ein wesentliches Element unseres Rohstoffmanagements. So nehmen wir ökologische wie soziale Verantwortung für einen durchaus komplexen Rohstoff an.

Zertifiziertes Palmöl, die ZNU-Zertifizierung unseres Nachhaltigkeitsmanagements, unsere SEDEX-Zertifizierung, das Arbeiten mit dem ‚NAP Menschenrechte‘ und dazu die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) – Menschenrechte und Umweltschutz sind vielfältig, insbesondere auch in der Arbeit unseres Rohwareneinkaufes, fest verankert. Die Selbstverpflichtung des FONAP haben wir einmal mehr erfüllt.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass es gelungen ist, ein neues FONAP-Projekt zu konzeptionieren und in die Umsetzung zu bringen. So können wir uns wieder in ein Kleinbauernprojekt einbringen, das gleichsam ökologische wie soziale Aspekte im Blick hat. 2021 ist bereits das dritte Jahr, in dem wir zu 100% SG-zertifiziertes Palmöl und Palmkernöl und ebenso zu 100% SG-zertifizierte Palmdervate und -fraktionen einsetzen. Dabei arbeiten wir nach wie vor ausschließlich mit RSPO-zertifizierten Rohwaren.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass die Beschaffung jedweden Palmöls in „ruhiges Fahrwasser“ gekommen ist. Gerade auch das laufende Jahr 2022 stellt uns vor wieder neue Herausforderungen, die auch 2023 prägen werden. Dazu gehören neue, palmhaltige Rohstoffe ebenso wie Rohstoffknappheit/Beschaffung und Kostensteigerungen. Intensiv werden wir uns zudem mit der Thematik der Entwaldung in unseren Lieferketten auseinandersetzen. Unser Fazit: Palmöl bleibt Herausforderung. Wir nehmen diese Herausforderung an – im Unternehmen, mit unseren Stakeholdern und im Engagement im FONAP.



## 35. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG

Die Lidl Stiftung als international agierender Discounter ist seit Ende 2021 Mitglied des Forums Nachhaltiges Palmöl und bekennt sich damit zur FONAP-Selbstverpflichtung.

In unserem Eigenmarkensortiment konnten wir im Geschäftsjahr 2021 die Palmölbestandteile bereits 95% aus RSPO-zertifizierten und davon zu 88% aus segregierten Lieferkettenoptionen beziehen. Das Palmkernöl besteht inzwischen zu 95% aus segregierten RSPO-Zertifizierungsströmen. Derivate und Fraktionen in unseren Eigenmarkenprodukten beziehen wir bereits zu 55% Mass Balanced und zu 43% Segregiert und orientieren uns auch damit an unserer FONAP Selbstverpflichtung. Die Nichterreichung des 100% Ziels für reine Palm(kern)öle ist auf die Komplexität und Vielfalt unserer Lieferketten sowie die interne Handhabung der Palmöl-Ziele im Near-Food Bereich zurückzuführen. Eine 100%ige Umstellung war im ersten Jahr der FONAP-Mitgliedschaft daher noch nicht zu erzielen, ist aber weiterhin unser Ziel.

Die ersten zehn Lieferantengespräche gaben einen wichtigen Aufschluss über die vielerorts gute Umsetzung der Zertifizierungsvorgaben in

der Praxis, aber auch über die Stolpersteine, die wir zusammen mit unseren Lieferanten nun gemeinsam im Auge behalten und bearbeiten werden. Die Dialoge zeigten, dass Rückverfolgbarkeit und die Erreichung der Zusatzkriterien größtenteils bereits gelebte Unternehmenspraxis sind. Wo dies noch nicht der Fall ist, wird mit Handlungsplan und angemessenem Zeithorizont auf die Erreichung hingearbeitet.

Über das FONAP-Kleinbauernprojekt mit FORTASBI auf Sumatra unterstützt Lidl die kleinbäuerlichen Strukturen vor Ort und fördert eine nachhaltige Palmölwirtschaft in Indonesien. Dieses Projekt ist für Lidl das erste im Bereich Palmöl und damit ein wichtiger Schritt auch in diesem Bereich Förderprojekte auszubauen.



### 36. LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG

Die LOGOCOS GmbH & Co. KG konnte den Anteil an nachhaltigem Palm(kern)öl in mindestens MB-Qualität im Vergleich zum Vorjahr trotz eines gestiegenen Verbrauchs und schwieriger Verfügbarkeitssituationen, bedingt durch die verschärfte pandemische Lage, in der Lieferketten unterbrochen wurden und die Verfügbarkeit zertifizierter Palm-Derivate nicht konstant aufrechterhalten werden konnte, weiter halten.

Das 100% Ziel bei den Derivaten wurde in 2021 mit 99,7% nur ganz knapp unterschritten. Reines Palmöl setzt LOGOCOS nicht mehr ein. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von nachhaltig produzierten Palm-Derivaten für das Unternehmen, ist LOGOCOS im ständigen Dialog mit seinen Lieferanten. In 2021 wurden weitere dementsprechende Verträge abgeschlossen.

Bei der Entwicklung von Produkten wird weiterhin spezielles Augenmerk auf den Einsatz von in mindestens MB-Qualität verfügbarer Derivate gelegt. Bei beinahe allen bestehenden Rezepturen sind die enthaltenen Derivate auf MB-Qualität umgestellt. Die wenigen verbleibenden Derivat-Spezialitäten werden kontinuierlich geändert, sofern die entsprechenden Qualitäten am Markt verfügbar sind.

Hierdurch wird LOGOCOS in der Lage sein, den Anteil an nachhaltigen Palm-Derivaten stetig weiter zu erhöhen oder zu halten. Bei den Derivaten ist das 100%-Ziel eine große Herausforderung und stark von ausreichender Verfügbarkeit, Qualität und Kooperation der Hersteller mit LOGOCOS abhängig.



## 37. Nölken Hygiene Products GmbH

Die Herstellung und Verwendung von Palmöl steht in der öffentlichen Kritik, da für den Anbau oftmals natürliche Lebensräume zerstört werden.

Für wasch- und reinigungsaktive Pflegemittel sind Derivate aus Palm(kern)öl jedoch wichtige Grundstoffe, deswegen setzen wir auf zertifizierte und nachhaltige Varianten. Wichtig ist uns dabei eine vollständige Rückverfolgbarkeit bis zur Plantage. Bereits seit 2013 erheben wir die Mengen der von uns eingesetzten Palm(kern)öl-Derivate und überwachen unsere Lieferanten.

2021 haben wir unser erklärtes Ziel erreicht: Zu 99,98% verwenden wir zertifiziert nachhaltige Palmrohstoffe der Handelsform Mass Balance (MB). Unsere Produktionsstandorte in Deutschland und Polen wurden im Dezember 2017 gemäß dem Lieferkettenstandard des Roundtable on Sustainable Palmoil (RSPO) zertifiziert und seitdem jährlich erfolgreich reauditert. Den verbleibenden Rest von 0,2 Tonnen decken wir mit Kleinbauernzertifikaten über das Book & Claim System ab. Die FONAP-Selbstverpflichtung wird dadurch vollständig eingehalten.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um Verbesserungen der Anbau- und Produktionsbedingungen für Palm(kern)öl zu erreichen. Hierfür treten wir jährlich in einen gezielten und dokumentierten Dialog mit unseren Lieferpartnern, um gemeinsam an der Einhaltung der FONAP-Zusatzkriterien und der Rückverfolgbarkeit zu arbeiten.

Wir sind stets bemüht in enger Kooperation mit unseren Lieferanten die geringe Restmenge, die nicht MB-zertifiziert ist, auf MB-zertifiziert umzustellen und führen hierzu Lieferantengespräche durch und forschen an Alternativrohstoffen.



### 38. Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG

Die Nordischen Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co KG haben in 2021 die FONAP-Selbstverpflichtung zu 100% eingehalten.

Unter dem Geschäftsführer, Herrn Thomas Carroux, hat das Thema FONAP-Selbstverpflichtung einen anhaltend hohen Stellenwert in der Beschaffung von Rohware.

Hierzu stehen die personellen Kapazitäten im Qualitätsmanagement zur Verfügung. Auch für die Zukunft werden für die Einhaltung der Selbstverpflichtung keine Probleme gesehen.



### 39. OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V.

Die von OVID, Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V. vertretenen Unternehmen, die Palm- und Palmkernöl beschaffen und verarbeiten, verfolgen das Ziel, ihre Lieferkette nachhaltig zu gestalten.

Die Fortschritte und Herausforderungen, die hierbei zu verzeichnen sind, und das konkrete Engagement der Unternehmen sind Themen einer aktuellen OVID-Broschüre mit dem Titel "Nachhaltiges Palmöl und Soja? Ja bitte!" (veröffentlicht Jan. 2022), sowie einer gleichnamigen Verbandskampagne. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, führen die betreffenden Mitglieds-Unternehmen zahlreiche unternehmenseigene Initiativen und Kooperationsprojekte mit Akteuren der Herkunftsländer durch. Zudem beteiligen sich die OVID-Unternehmen an unterschiedlichen internationalen Zertifizierungsstandards für die Palmöllieferkette.

Die Branche verfügt über weitreichende Erfahrungen und das notwendige Instrumentarium, um zertifizierte Rohstoffe für die Verwendungsbereiche Nahrungsmittel, Oleochemie und Bioenergie zur Verfügung zu stellen. In verschiedenen Verbandsgremien tauschen sich die Mitglieder

über aktuelle Entwicklungen aus. Aufbauend auf diesem Knowhow unterstützt OVID FONAP bei seinem Ziel, die Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem Palmöl schnellstmöglich auszubauen und Fortschritte entlang der Lieferkette und in den Herkunftsländern voranzubringen.

Im Austausch mit Branchenverbänden u. a. aus dem Lebensmittelbereich und der chemischen Industrie aber auch den Initiativen der einzelnen Bundesministerien arbeitet OVID daran, Synergien für eine stärkere Dynamik hin zu mehr Nachhaltigkeit im Anbau und der gesamten Lieferkette zu erzeugen. Mit dem Ziel mehr Kommunikation für nachhaltiges Palmöl und mehr Dialog mit anderen europäischen Allianzen zu erreichen, ist OVID seit Ende 2019 im FONAP-Vorstand vertreten und hat die Leitung der AG Kommunikation übernommen.

Dieses Engagement wurde auch nach der FONAP-Mitgliederversammlung im Herbst 2021 im vollen Umfang fortgesetzt.



## 40. Peter Greven Nederland

Wir verwenden ausschließlich Fraktionen und Derivate, kein reines Palmöl oder Palmkernöl. Bereits 2016 haben wir im Einkauf auf 100% zertifizierte palmbasierte Ware umgestellt.

Die Umstellung im Verkauf erfolgt je nach Kundenanfragen oder auf unsere Initiative hin für einzelne Produktgruppen/Branchen, sodass wir die abverkaufte zertifizierte Menge erneut steigern konnten. 2018 wurde die Produktlinie LIGAFOOD® komplett auf RSPO MB zertifizierte Fettsäure umgestellt. Zum 01. Januar 2022 Umstellung der LIGAMED®, LIGAFEED® und PALMSTAR® Produktlinien ebenfalls auf min.

RSPO MB zertifizierte Fettsäure. 2021 konnten wir weiter Zuwächse im Bereich der SG-Produkte erreichen, sodass langsam eine Verschiebung von MB-zertifizierten Produkten zu SG-zertifizierter Ware stattfindet. Leider erreichen uns auch weiterhin verstärkt Anfragen nach palmölfreien Produkten. Hier ist auch das FONAP gefordert, die Vorteile von Ölpalmprodukten weiter deutlich herauszuarbeiten. Zudem würden wir eine Ausweitung des FONAP in weitere Branchen

begrüßen, um die Marktdurchdringung zertifizierter Ware weiter zu steigern. Der Lieferantendialog zu den FONAP-Zusatzkriterien und zum Thema Rückverfolgbarkeit wurde 2021 mit unseren Hauptlieferanten weiter fortgesetzt.

Zusätzlich haben wir den Fokus auf die Einhaltung der Shared Responsibility Anforderungen des RSPO gelegt, unsere eigene Palm Oil Policy veröffentlicht und das FONAP-Kleinbauernprojekt unterstützt.



## 41. Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Nachdem wir bereits in 2021 die Produktion in unserem Werk in Elmshorn klimaneutral gestellt haben, bringen wir seit Beginn 2022 insgesamt 21 Artikel klimaneutral auf den Markt. Die CO<sub>2</sub> Kompensation nehmen wir über Climate Partner mittels vier verschiedener Projekte wahr:

<https://fpm.climatepartner.com/tracking/details/15241-2103-1001/de>

Größere Probleme bei den Palmölen ergaben sich leider durch die geringe Verfügbarkeit im letzten Jahr (Covid 19/Ukraine Krieg). Oftmals waren die Palmöle nur unter extrem schwierigen Bedingungen zu beschaffen, so dass zusätzliche Forderungen (neben der Mindestforderung „segregated“) in Bezug auf „Nachhaltigkeit“ für uns nicht durchsetzbar waren. Sollten sich die Märkte wieder etwas beruhigen, so werden wir selbstverständlich unsere Anforderungen im Bereich Palmöl gemeinsam mit den Lieferanten weiter nach oben schrauben.

Wir werden bereits in diesem Jahr den Anteil von Palmöl in unseren Müslis reduzieren und durch verstärkten Einsatz von regionalem Hafer kompensieren.



## 42. Preferred by Nature

Als akkreditierte Zertifizierungsstelle (CB) für RSPO SCC stellen wir Informationen über die RSPO SCC-Zertifizierung auf unserer Website zur Verfügung.

Wir stellen keine Best-Practice-Richtlinien zur Verfügung, bieten jedoch Informationen über den Prozess der RSPO-Zertifizierung der Lieferkette. Wir haben auch Risiken im Zusammenhang mit Palmöl bewertet, die in unserem Sourcing Hub zugänglich sind.

Vor allem in Europa ist ein negatives Image von Palmöl weit verbreitet. Preferred by Nature hat die Akkreditierung des RSPO SCC erhalten, um einen glaubwürdigen Zertifizierungsservice durch Dritte anbieten zu können. Dabei nutzen wir unsere Erfahrung und Glaubwürdigkeit bei der Zertifizierung des Holzsektors in Europa.

Wir sind dabei, die P&C-Akkreditierung zu erlangen, da wir glauben, dass wir das negative Image von Palmöl beeinflussen und die Reputationsrisiken für Unternehmen, die Palmöl in ihren Produkten verwenden. Unser Preferred by Nature Solutions arbeitet an Palmölprojekten und engagiert sich sehr für die Umgestaltung des Marktes, beginnend in den Plantagen.



### 43. REWE Group

Die REWE Group bietet ein breites Sortiment an Eigenmarkenprodukten, in denen zum Teil auch Palm(kern)ölerzeugnisse zum Einsatz kommen.

Um ihrer Verantwortung für die nachhaltigere Produktion ihrer Eigenmarken gerecht zu werden, hat sich die REWE Group in ihrer „Leitlinie für Palmölerzeugnisse“ das Ziel gesetzt, 100% zertifizierte Palm(kern)ölerzeugnisse zu verwenden.

Dieses Ziel hat die REWE Group bereits im Jahr 2013 erreicht. Darüber hinaus hat die REWE Group die Zertifizierungsziele seit 2016 reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmöl zu 100% nach den Lieferkettenmodellen „Segregation“ oder „Identity Preserved“ und seit 2018 reines raffiniertes und nicht-raffiniertes Palmkernöl zu 100% nach dem Lieferkettenmodell „Segregation“ einzukaufen.

Für Fraktionen und Derivate (unabhängig ob palmöl- oder palmkernölbasiert) wurde das Ziel verabschiedet, diese seit 2020 mindestens nach dem Lieferkettenmodell „Massenbilanzierung“ einzukaufen. Die REWE Group bekennt sich zur Erfüllung der FONAP-Selbstverpflichtung und arbeitet stetig daran die Ziele im Eigenmarkensortiment umzusetzen.

Im Jahr 2021 erzielten wir diesbezüglich einen Gesamterfüllungsgrad von 99%. Die REWE Group steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Lieferanten und arbeitet gemeinsam mit ihnen an der Umsetzung der Zielerreichung. Auf Grund der komplexen Lieferkettenstrukturen ist es vor allem für Lieferanten mit kleineren Produktionsmengen eine Herausforderung, ausschließlich segregierte Palm(kern)ölerzeugnisse zu verwenden, da die Etablierung separater Warenströme komplex und aufwendig ist.

Eine größere Marktdurchdringung von segregierten Palm(kern)ölerzeugnissen wird es auch Lieferanten mit geringen Produktionsmengen erleichtern, diese einzusetzen. Deshalb begrüßt die REWE Group eine Etablierung der FONAP-Kriterien in der gesamten Branche, um so die Nachfrage nach zertifizierten und segregierten Palm(kern)ölerzeugnissen zu steigern.



## 44. RINGANA GmbH

RINGANA verwendet Palmöl weder direkt als Rohstoff, noch kauft das Unternehmen selbst Palmöl zu. Manche unserer ausgewählten Rohstoffe enthalten Derivate aus Palmöl.

Beispiele dafür sind Wirkstoffe, Tenside oder Emulgatoren. Die Hersteller von palmöhlhaltigen Derivaten arbeiten aktuell daran, den Palmölanteil zu ersetzen. Wenn ein Hersteller ein palmölfreies Derivat als Ersatzrohstoff anbieten kann, werden wir dieses statt dem ursprünglichen Derivat einsetzen. Das Ziel, 100% der Derivate zumindest in Mass Balance einzukaufen, konnte nur ganz knapp nicht erreicht werden. Obwohl in den letzten Jahren auf dem Markt für kosmetische Rohstoffe Verbesserungen im Bereich der Zertifizierung von Palm(kern)öl zu bemerken waren, sind nach wie vor einige Rohstoffe nicht in zertifizierter Qualität erhältlich.

Bei der Neuentwicklung von Produkten sowie bei der Überarbeitung bestehender Rezepturen wird gezielt versucht, nicht zertifizierte Rohstoffe durch zertifizierte zu ersetzen. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung steht dazu in engem Kontakt mit allen Lieferanten. In einigen Fällen ist es so auch gelungen, Rohstoffe in nicht-zertifizierter Qualität gegen zertifizierte Rohstoffe auszutauschen.

RINGANA fordert grundsätzlich einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen. Denn nicht das Palmöl selbst, sondern einzig der unverantwortliche, profitgesteuerte Umgang des Menschen mit Palmöl ist für die negativen Auswirkungen beim Anbau von Palmöl verantwortlich. Palmöl ist ein sehr hochwertiger pflanzlicher Rohstoff, der durch den ungebremsten Raubbau nur noch schwer in seiner natürlichen Weise angebaut und genutzt werden kann.

## Solidaridad

### 45. Solidaridad

Solidaridad hatte auch 2021 weiterhin ein vielfältiges Engagement für nachhaltigeres Palmöl. Solidaridad hat aktiv die Weiterentwicklung der RSPO-Prinzipien und -Kriterien für nachhaltiges Palmöl unterstützt.

Solidaridad stellt den Vorsitz des Ständigen Ausschusses für Kleinbauern, Mitglied des Beschwerdeausschusses und Mitglied des Ständigen Ausschusses für Marktentwicklung. In diesem Jahr nimmt Solidaridad auch an der Task Force zur Überprüfung der RSPO P&C und am Lenkungsausschuss teil, der diese Arbeit überwacht (diese Aufgaben werden von verschiedenen Personen wahrgenommen).

Solidaridad unterstützt Unternehmen aktiv bei der Entwicklung ihrer Strategien für nachhaltige Ölpalmen, einschließlich der Einführung von nachhaltigem Palmöl, und entwickelt Projekte und Partnerschaften mit Unternehmenspartnern, um vor Ort etwas zu bewirken.



## 46. Sustainable Agriculture Network (SAN)

Erneut ist unser für FONAP bevollmächtigter Vertreter Sascha Tischer für den Vorstand angetreten und erfolgreich wiedergewählt sowie zum zweiten Mal zum stv. Vorstandsvorsitzenden ernannt worden.

Seine Arbeit in dieser Funktion unterstützt das SAN vollumfänglich; Sascha Tischer engagiert sich in seinem Amt u. a. als Leiter der AG Projekt und Menschenrechte, als Co-Leiter in der AG ENID und nimmt bedarfsweise an Sitzungen der AG Kommunikation teil. Er hat die Studie «Leitfaden Risikoanalyse in der Palmöllieferkette» bereits 2021 angeschoben und mit vorangebracht, unterstützt den Gestaltungs- und Definitionsprozess für die neuen FONAP-Zusatzkriterien und macht sich ebenso für das laufende wie kommende, neue Mitgliederprojekt stark.

Er führt regelmäßig Dialog mit externen Stakeholdern, mit den Mitgliedern, vertritt FONAP auf Veranstaltungen, engagiert sich in der Mitgliederakquisition und synchronisiert die FONAP-Arbeit regelmäßig innerhalb der zivilgesellschaftlichen Gruppe. Darüber hinaus hat unser Innovation und Knowledge Manager Oliver Bach verschiedentlich die Arbeit des SAN in FONAP-AG-Sitzungen vorgestellt, auch um den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer innerhalb der Mitgliedschaft zu fördern.

SAN selbst führt mittlerweile eine ganze Reihe von Palmöl-relevanten Projekten und Programmen durch, die sich einer ökologischeren und sozialverträglicheren Bewirtschaftung innerhalb des Produktionssystems und auf Basis unterschiedlicher Farm- und Plantagengrößen widmen. Dazu zählen das bereits seit dem Jahr 2019 laufende und im Jahr 2022 zum Abschluss zu bringende Blaupausenvorhaben für eine nachhaltige Landschaft in Bananera de Magdalena, Kolumbien.

Hier stehen vor allem Ölpalmen- und Bananenplantagen im Fokus einer insgesamt sehr diversen landwirtschaftlichen Struktur. Das Vorhaben wird vom ISEAL Innovations Fund mit Unterstützung des Schweizer Wirtschaftsministeriums finanziert. Zusammen mit Ferrero arbeitet das SAN bereits seit dem Jahr 2020 in verschiedenen Phasen (zunächst auf Pilotprojektbasis) an einem wissenschaftlich begleiteten Vorhaben zur Identifizierung eines verantwortungsvollen integrierten Pflanzenschutzes in Verbindung mit biodiversitätserhaltenden landwirtschaftlichen Maßnahmen im malayischen Palmölproduktionssystem.



## 46. Sustainable Agriculture Network (SAN)

Dabei kommen nützlichen Insekten und ihren bevorzugten Habitaten inkl. Futterplätzen eine zentrale Rolle zu. Darüber hinaus hat SAN im Jahr 2021 ein weiteres Projekt zur Beschleunigung eines kohlenstoffarmen wirtschaftlichen Wachstums und zum Erhalt der Artenvielfalt auf der Osa-Halbinsel in Costa Rica gestartet.

Das Vorhaben soll insbesondere den 111 Mitgliedern und weiteren FarmerInnen in und um die Gemeinschaft der Osacoop R.L. dienen. Hauptwerkzeug ist zunächst die Planung und Implementierung eines Train-the-Trainers-Ansatzes zum Aufbau der Kapazitäten und Fähigkeiten der lokalen Bauernorganisation zwecks Förderung der Umsetzung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken. Vor Ort werden u. a. Ölpalmen angebaut (aber auch Kakao, Vanille und Kochbanane).

<https://www.sustainableagriculture.eco/blueprint-for-a-sustainable-landscape>

<https://www.sustainableagriculture.eco/identifying-ipm-and-biodiversityfriendly-agriculture-practices-in-malaysian-oil-palm-production>

<https://www.sustainableagriculture.eco/osan-accelerating-low-carbon-agricultural-growth-and-biodiversity-osa-peninsula>



thyssenkrupp

## 47. thyssenkrupp Rasselstein GmbH

thyssenkrupp Rasselstein ist seit 2015 Mitglied im Forum nachhaltiges Palmöl (FONAP) und seit Januar 2015 haben wir zu 100% auf segregiertes, zertifiziertes Palmöl aus nachhaltigem Anbau umgestellt.

Dies stellen wir durch Audits bei all unseren Lieferanten sicher. Darüber hinaus beteiligen wir uns an der WWF Umfrage „Palmöl Scorecard“, um Transparenz zu schaffen.



## 48. WELEDA AG

Im Jahr 2021 konnte Weleda die Selbstverpflichtung des FONAP erneut erfolgreich einhalten. Bei 100% der palmölbasierten Rohstoffe konnten zertifizierte Produkte bezogen werden. Bei reinem Palmöl setzen wir unverändert ausschließlich IP ein.

Im Bereich Derivate konnten wir erneut einen MB-Anteil von 99% erzielen, das restliche ca. 1% entspricht B&C. Unser Ergebnis spiegelt wider, dass die Verfügbarkeit von MB Derivaten am Markt inzwischen deutlich verbessert und nahezu üblich ist.

Um das 100%-Ziel zu erreichen, werden die Produkte nach aktueller Planung bis 2025 umformuliert, sodass die Rohstoffe nicht weiter zum Einsatz kommen. Die Menge wird durch den Kauf entsprechender Kleinbauernzertifikate ausgeglichen. Schwierigkeiten bei der Zielerreichung liegen nach wie vor bei der Umsetzung der Rückverfolgbarkeit und den Zusatzkriterien bei Derivaten.

Wir erhoffen uns eine Verbesserung durch die Supporter-Kategorie, um die sehr komplexen Lieferketten mit diesen Forderungen zu durchdringen.

Aus den genannten Gründen wollen wir uns weiter im FONAP engagieren, sehen aber hohen Bedarf an Unterstützung auf politischer Ebene sowie einer Vernetzung über die D-A-CH-Region hinaus. Gerade bei Derivaten handelt es sich um globale Lieferketten, die ohne Vernetzung kaum durchdrungen werden können.



## 49. WWF Deutschland

Folgende Maßnahmen wurden unternommen, um das FONAP bei der Zielerreichung zu unterstützen:

- Aktives Engagement in FONAP-Arbeitsgruppen
- Management und Kommunikation des FONAP-Kleinbauernprojektes
- Akquise von neuen Mitgliedern
- Regelmäßige Durchführung der WWF Palmöl-Scorecard
- Präsentationen, Vorträge und Interviews zum Thema Palmöl und den Zielen des FONAP



## 50. WWF Österreich

Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit dem Gemeinschaftsverpfleger und Caterer GOURMET setzen sich beide Parteien seit 2015 für eine klimafreundliche Ernährung ein.

Im Rahmen der Vertragsverhandlungen zu einer Verlängerung der Partnerschaft spielt auch das Thema Palmöl eine wichtige Rolle. Es wird geplant, die betriebsinterne Position gemeinsam zu überarbeiten und seitens WWF kritisch zu hinterfragen. Die Einkaufspolitik soll dementsprechend ausgerichtet werden.

Darüber hinaus zeigt sich, dass sich nach wie vor viele Privatpersonen nicht ausreichend über Palmöl und damit verbundene ökologische Auswirkungen informiert fühlen. Im Rahmen der Bewusstseinsbildung von Konsument\*innen werden Anfragen von Privatpersonen, die sich mit Fragen und Anliegen an den WWF Österreich wenden, ausführlich beantwortet.

Diese Antworten spiegeln die Position des FONAP wider. Diesbezüglich wurde u. a. ein Tipp-Video für Konsument\*innen veröffentlicht und ausgeschickt, welches die bewussten Kaufentscheidungen und die Relevanz von nachhaltigem Palmöl thematisiert. Im Rahmen der Together4Forest-Kampagne wird auf Entwaldung und damit verbundene ökologische Auswirkungen aufmerksam gemacht. Dabei wurde auch das Thema Palmöl in Presse- als auch Kommunikationsarbeit behandelt.



## 51. Zentis GmbH & Co. KG

Die Natur ist unser wichtigster Lieferant. Daher ist ein konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement für uns selbstverständlich und ein wesentlicher Faktor für unseren Unternehmenserfolg.

Zentis hat sich daher ressourcenschonende Produktion, verantwortungsvolle Beschaffung sowie die Entwicklung nachhaltiger Verpackungen und natürlicher Produkte zum Ziel gesetzt. Seit 2021 sind wir klimaneutral und haben uns außerdem ein durch Science Based Target Initiative wissenschaftsbasiertes Klimaziel gesetzt:

Bis 2030 wollen wir unsere Emissionen um 30% reduzieren. Unsere langfristigen Beziehungen und der enge Kontakt zu unseren Lieferanten sowie eine strenge Lieferantenprüfung und -zulassung, garantieren die Erfüllung unserer hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen. Hatten wir diese Kriterien bisher ausschließlich über Zertifizierungen abgebildet, werden sie nun auch in interne Prozesse und Projekte vor Ort integriert. So haben wir z. B. ein Pilotprojekt zur Anwendung von Biodiversitätsstandards in unserer Lieferkette realisieren können und sind dabei eine konkrete Analyse der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Zusammenarbeit mit verschiedenen externen Forschungsinstituten durchzuführen.

Unsere Emissionen in der Logistik (Dieselverbrauch) konnten wir so bereits innerhalb von vier Jahren um fast 50% reduzieren. Zertifizierungen bleiben dennoch eine konkrete Möglichkeit für uns, soziale und ökologische Themen in der Lieferkette zu verbessern. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Kunden haben wir Zertifizierungsmöglichkeiten identifiziert, die unsere an uns selbst gestellten Ansprüche und unser Engagement beim Thema Nachhaltigkeit widerspiegeln. Unser Fokus liegt dabei auf den Rohstoffen Palmöl und Kakao, da die Probleme bei der Einhaltung der Umwelt- und Menschenrechts-Standards dort am gravierendsten sind und schnellstes Handeln erfordern. Schon seit 2012 ist die Firma Zentis daher RSPO zertifiziert. Seit 2017 sind wir außerdem Mitglied beim Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP). Ziel des FONAP ist es, den Anteil nachhaltig erzeugten Palmöls und Derivaten auf dem internationalen Markt schnellstmöglich signifikant zu erhöhen und gleichzeitig existierende Standards und Zertifizierungen zu verbessern.

Für uns bedeutet dies: Wir verpflichten uns anhand einer Selbsterklärung zur Verwendung von 100% nachhaltigem Palm- und Palmkernöl in unseren Produkten. Seit 2017 setzt Zentis diese Vorgabe konsequent um. Dies beizubehalten wird auch in Zukunft unser Ziel in Bezug auf Palmfette sein.

Forum Nachhaltiges Palmöl e. V.  
c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
Deutschland  
T +49 228 4460-1346  
E sekretariat@forumpalmoel.org  
I www.forumpalmoel.org



Gemeinsam einer  
nachhaltigen Zukunft  
verpflichtet